

Strukturierter Qualitätsbericht für das Jahr 2010

Marienstift Arnstadt
Orthopädische Klinik

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 6
A-3	Standort(nummer) 6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 6
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie..... 8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses..... 8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 12
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses..... 14
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V 17
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 17
A-14	Personal des Krankenhauses 18
A-15	Apparative Ausstattung..... 20
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 22
B-1	Orthopädie 22
B-2	Kinderorthopädie..... 38
B-3	Tagesklinik Orthopädie 52
B-4	Anästhesie..... 60
C	Qualitätssicherung..... 64
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren) 64
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V 64
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 64
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung . 64
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V..... 64
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) 64
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V 65
D	Qualitätsmanagement 65
D-1	Qualitätspolitik 65
D-2	Qualitätsziele 66
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements 67
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements 68
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte..... 69
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements..... 71

Einleitung

Vorwort zum Strukturierten Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6

Marienstift Arnstadt-Orthopädische Klinik

Kompetenz für Menschen

Der Baum, zerbrechlich und schwach – er findet eine kräftigende Stütze: Dies symbolisiert das Logo des Marienstifts. Die Wurzeln des Baumes suchen und finden Halt und Kraft in dem soliden Fundament des Marienstifts Arnstadt. Unsere Kompetenz nutzen wir zu eben diesem: Halt und Kraft geben, Menschen auf das sichere Fundament führen, um so eine Basis für ein erfülltes, glückliches Leben zu schaffen.

*Zerbrechlich
und schwach
ist das kleine Bäumchen,
mühsam suchen seine Wurzeln
Halt und Nahrung.*

*Der Stamm verzweigt
sich in ein dünnes Astwerk
und zarte, grüne Blätter
suchen erstes Licht.*

*Krumm ist der Stamm,
verformt.
Schwer wird es ihm fallen,
die wachsende Krone zu tragen.*

*Doch er ist nicht allein.
Hilfe suchend findet er
eine gerade, kräftige Stütze.
Lässt sich annehmen, halten.*

*Der wachsende Stamm,
die stärkende Stütze:
Gemeinsam gelingt es ihnen,
das Wachstum zu fördern,
dem Boden die notwendige
Nahrung zu entziehen.*

*Eines Tages wird der Baum,
vielleicht noch ein wenig
unsicher,
den schützenden Kreis
sprengen,
der ihn umgibt.
Bald steht er auf eigenen
Füßen.*

*Kühlen Schatten wird er
spenden.
Auch denen,
die ihm einmal eine Stütze
waren.*



SGB V

Das Marienstift Arnstadt ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland e.V. Das Handeln der Einrichtung ist am diakonischen Auftrag ausgerichtet und steht für eine ganzheitliche Begleitung der Menschen. Das Aufgabenspektrum der Stiftung gliedert sich in vier Bereiche:

Orthopädische Klinik, Rehabilitation, Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsdienste.

Das Marienstift Arnstadt wurde am 04. April 1905 als "Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalt für bildungsfähige Krüppel" gegründet. Namensgeberin ist die Fürstin Marie zu Schwarzburg-Sondershausen. Im Jahre 1925 nahm unter der Leitung von Professor Dr. Leopold Frosch die Orthopädische Klinik ihre Arbeit auf. Bereits damals über die Landesgrenzen hinaus bekannt, hat sich die Klinik heute zu einer überregional anerkannten orthopädischen Fachklinik entwickelt und ist fester Bestandteil der Thüringer Kliniklandschaft.

Die Klinik gliedert sich in die Fachabteilungen Allgemeine Orthopädie, Kinderorthopädie und Anästhesiologie. Es besteht die Möglichkeit der stationären Behandlung, der teilstationären Behandlung in der Orthopädischen Tagesklinik sowie der Durchführung von ambulanten Operationen. Insgesamt stehen dafür 125 Betten zur Verfügung.

Eine große modern ausgestattete Physiotherapieabteilung ermöglicht eine individuelle Betreuung der Patienten, die dann später sowohl ambulant als auch im Präventionszentrum / Zentrum für medizinische Trainingstherapie sowie im Selbstzahlerkurs/Fitnesskurs oder nach individuellen Trainingsplan fortgesetzt werden kann.

Für eine umfassende Versorgung der Patienten besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. So befinden sich in unmittelbarer Nähe der Klinik z.B. eine Radiologische Praxis, Sanitätshäuser, Orthopädienschuhmacher sowie eine Ergotherapie-Praxis.

Dank umfangreicher Baumaßnahmen können sich die Patienten und Mitarbeiter heute in einem modernen Klinikneubau wohl fühlen. Medizinische Geräte und auch die fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter genügt selbst höchsten Ansprüchen.

Doch, dass sich ein Patient in einem Krankenhaus wohl fühlen kann, hängt nicht nur von der materiellen Ausstattung der Einrichtung ab. Ebenso wichtig ist es, wie der Patient umsorgt wird. Als evangelische Einrichtung steht für uns der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Ihm als kompetenter Partner bei gesundheitlichen Problemen zur Seite zu stehen, haben wir uns auf unser Logo geschrieben: Marienstift Arnstadt - Kompetenz für Menschen.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, diesen erreichten hohen Qualitätsstandard auf Dauer nicht nur konstant zu halten, sondern stets weiterzuentwickeln. Die optimale Betreuung der Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation ist der Maßstab unseres Handelns.

Bereits im Jahre 1999 hat das Marienstift als Trägerorganisation mit der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems begonnen. Grundlagen dafür wurden durch die Erstellung eines Leitbildes, der Formulierung von Qualitätskriterien und der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt. Für die Orthopädische Klinik begann der Prozess der QM-Einführung im Jahre 2003. Die QM-Anforderungen nach Verfahren der KTQ GmbH werden durch unser Haus erfüllt.

Mit der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems (DRG) hat der Gesetzgeber vorgeschrieben, dass von jedem Krankenhaus ein internes Qualitätsmanagement vorzuhalten ist und erstmals in 2005 ein verpflichtender strukturierter Qualitätsbericht über das jeweilige vergangene Kalenderjahr veröffentlicht wird.

Wir sehen den Qualitätsbericht als ein Stück Transparenz in unserer Tätigkeit, der Qualität ihrer Ausführung und insgesamt als Möglichkeit des Rückblicks auf ein erfolgreiches Jahr. Durch die strukturierte Darlegung von Fakten erwarten wir die Aufdeckung von Stärken, aber auch von Verbesserungspotentialen.

Der vorliegende Bericht zeigt den Stand des Jahres 2010.

Aktuelle Informationen über derzeitige Leistungsangebote oder laufende Projekte erhalten Sie bei den im Teil D aufgeführten Ansprechpartnern. Gern können Sie sich auch auf unserer Internetseite (www.ms-arn.de) ausführlich und aktuell über die Orthopädische Klinik sowie andere Geschäftsbereiche des Marienstifts Arnstadt informieren.

Weitergehende Informationen zu Ansprechpartnern finden Sie in der Anlage zum Bericht.



Pfr. A. Müller
Direktor



Dipl.-oec. P. Hegt
Kaufmännische Direktorin



Dr. med. habil. U. Irlenbusch
Ärztlicher Direktor

Ansprechpartner:
Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Ing. Angelika Donat	Controlling	03628 720 220	03628 720 266	donat@ms-arn.de
Dr. med. Alexander Ziegert	Medizincontrolling	03628 720 0	03628 720 104	ziegert@ms-arn.de

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Marienstift Arnstadt -Orthopädische Klinik-

Hausanschrift: Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Telefon: 03628 720-0
Fax: 03628 720-101

URL: www.ms-arn.de
E-Mail: info@ms-arn.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261600213

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Marienstift Arnstadt
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

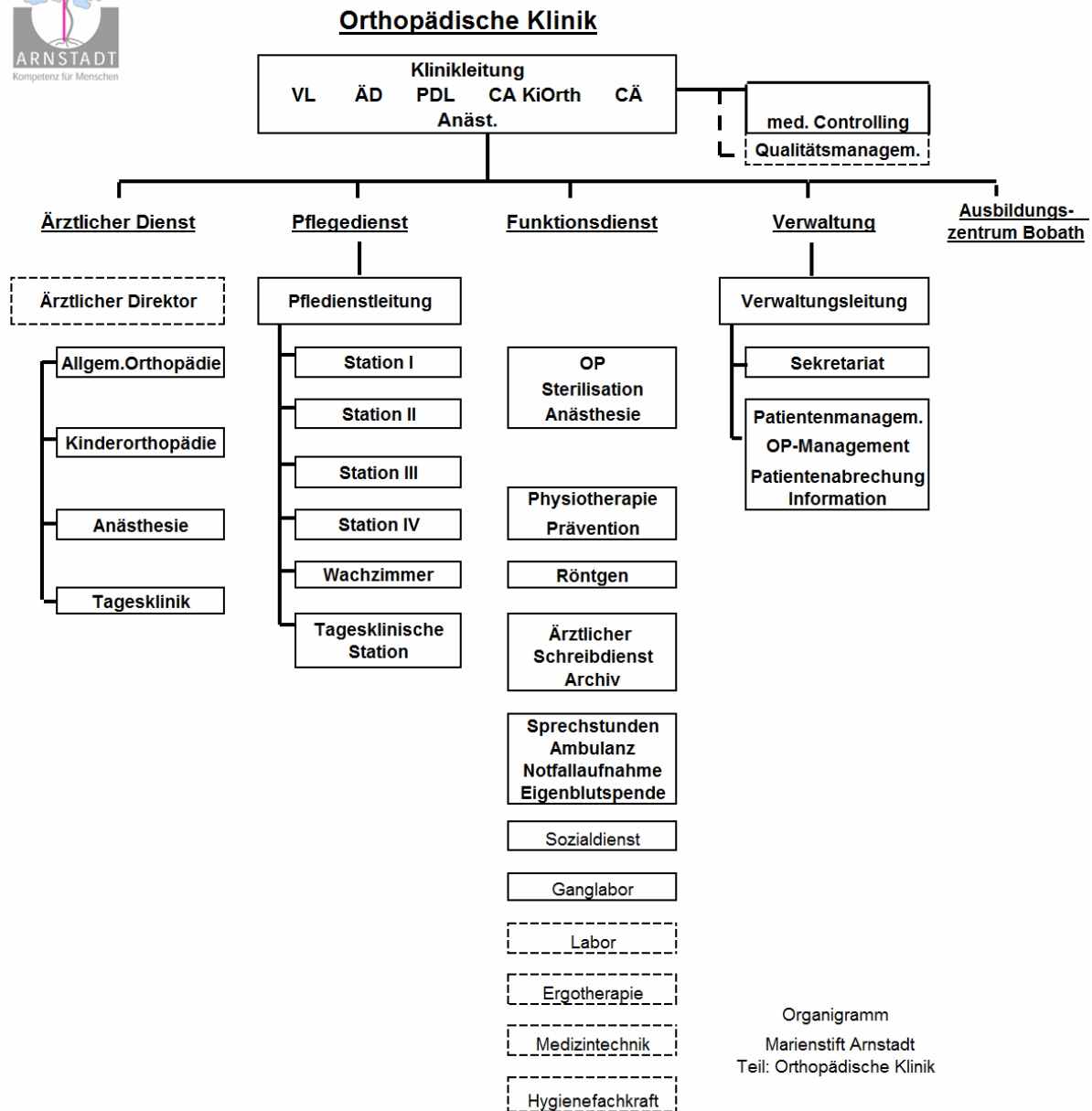
Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Orthopädische Klinik verfügt über 125 Betten auf 5 Stationen. Der Abteilung Orthopädie stehen 91 Betten zur Verfügung. In der Kinderorthopädie mit 24 Betten werden vor allem Kinder mit Erkrankungen des Bewegungsapparates, Cerebralparese, Folgen von Rückenmarkschädigungen und muskulären Erkrankungen behandelt. Auf einer Station mit 10 Betten werden Patienten mit akuten und chronischen Wirbelsäulenerkrankungen/schwerer Osteoporose/ Schmerzsyndrom teilstationär behandelt.



Marienstift Arnstadt - Organigramm



Organigramm der Orthopädischen Klinik im Marienstift Arnstadt

Das stationäre und teilstationäre Angebot wird umrahmt durch die Angebote unserer ambulanten hochspezialisierten Physiotherapie und des Präventionszentrums. Das Leistungsspektrum umfasst nicht nur Kurse der Primär- und Sekundärprävention auf dem Gebiet der Rückenschule, das Angebot zielt darauf ab, die Entwicklung von Krankheiten zu verhindern oder der Verbesserung bzw. Vermeidung einer Verschlechterung der Schadensbilder des Krankheitsbildes oder einer Behinderung.

Die physiotherapeutischen Angebote in der Behandlungskette nach einem stationären oder teilstationären Klinikaufenthalt sollen den Behandlungserfolg sichern und weiter verbessern. Dazu dienen auch unsere Angebote REHA-Sport und Funktionstraining.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.ms-arn.de

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Gelenkzentrum (VS20)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Schulterzentrum, Rheumazentrum, Prothesenzentrum
Muskelzentrum (VS31)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie, Tagesklinik Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Enge Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Thüringen
Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen (VS07)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kinderorthopädie
Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie
Abteilung für Physiotherapie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie Kinderorthopädie Tagesklinik Orthopädie
Präventionszentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie Kinderorthopädie Tagesklinik Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Funktionstraining und Reha-Sport, Präventionskurse und Kurse der Krankenkassen

Rheumazentrum (VS39)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Zentrum für orthopädische Rheumatologie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05)**
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
 Hydrotherapie (Unterwassermassage, Hydroelektrisches Vollbad, Physiotherapie im Schwimmbad), Babyschwimmen und Wassergymnastik sind nur einige Angebote, für die unser 98qm - Therapiebad genutzt wird.
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
 für Erwachsene und Kinder
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
 in Zusammenarbeit unserer Ärzte, des Pflegepersonals und der Sozialarbeiterin. Das Entlassungsmanagement ist ein Bestandteil der Behandlung nach klinischen Behandlungspfaden.
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
 Die Physiotherapie behandelt im Rahmen des stationären bzw. teilstationären Aufenthaltes.
 Bitte beachten Sie unsere Darstellung unter A-8 und B-1.8
 Die Behandlung ist weiterhin möglich:
 auf Rezept eines niedergelassenen KV-Arztes,
 als Selbstzahler/Privatpatient auf der Grundlage einer ärztlichen Verordnung

- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**

Im Präventionszentrum besteht die Möglichkeit, den Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen:

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention nach §20 und §43 SGB V
Rehabilitative Rückenschule
Präventive Rückenschule für Kinder und Erwachsene
Autogenes Training
Herz-Kreislauf-Kurs
Wirbelsäulengymnastik
Walking/Nordic Walking
Ernährung und Beratung

Funktionstraining in Zusammenarbeit mit dem Landesselbsthilfverband Thüringen für Osteoporose e.V

Reha-Sport in Zusammenarbeit mit Reha-Sport-Bildung e.V.

- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

Rückenschule wird in speziellen Programmen für Patienten aller Kassen, aber auch für Selbstzahler angeboten.

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Die Anästhesiologie ist in Verbindung mit der Schmerztherapie für die Schmerzausschaltung bei und nach operativen Eingriffen, aber auch bei erkrankungsbedingten Schmerzzuständen verantwortlich.
Schmerztherapie ist integriert in die Behandlungsprogramme der Orthopädischen Tagesklinik.

- **Sozialdienst (MP63)**

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**

Gesundheitssport, Präventions- und Fitnesskurse, Gerätetraining und weitere Specials finden Sie im Leistungsangebot unseres Präventionszentrums

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

- **D1 - Heilmittelkombination und Manuelle Therapie (MP00)**

Ein individuell durch Therapeuten und Arzt erarbeiteter und auf den Patienten abgestimmter Behandlungsplan umfasst spezielle physikalische und krankengymnastische Anwendungen, z.B. Medizinische Trainingstherapie, Krankengymnastik, Schulung Activities of Daily Living, Gangschule, Hydrotherapie, Lymphdrainage und Gelenkdrainage, Gelenkschutztraining, Manuelle Therapie, Thermotherapie und Engotherapie.

Beispiele für spezielle manuelle Therapien:

- Chirotherapie
- Mobilisierende Technik
- Osteopathie
- Kraniosakrale Therapie
- Myofasciales Release
- Applied Kinesiologie
- Tuina
- Shiazu

- **Ganglabor (MP00)**
Aufdeckung und Verifizierung von funktionellen und morphologischen Störungen, sowohl präoperativ als auch in der Nachkontrolle
3-D-Bewegungsanalyse
digitale Videoaufzeichnung
kinesiologische Untersuchungen, z.B. Untersuchung der Gelenkkräfte
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
im Hause
- **Oberflächen-EMG (MP00)**
Oberflächen-Elektromyographie
OEMG- gestützte Ganganalyse
präoperative und auch zur Nachkontrolle genutzte OEMG-gestützte Ganganalyse für Patienten im Behandlungsprogramm Integrierte Versorgung "Primäre Hüft- und Kniegelenksimplantation"
- **Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth (MP00)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Entspannungstherapie nach Jacobsen
Konzentrierte Entspannungstherapie
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Eine Orthopädietechnik am Haus, aber auch in unmittelbarer Nähe, sorgen für kurzfristige, problemlose Bereitstellung der benötigten Hilfsmittel.
- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Fangopackungen, Kryotherapie, Thermotherapie
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
speziell zur Selbsthilfegruppe für Schlaganfallbetroffene und Angehörige in Arnstadt
- **Biofeedback-Therapie (MP57)**
- **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Pro Station stehen zwei Aufenthaltsräume zur Verfügung
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Pro Station gibt es einen Balkon, der an den Aufenthaltsraum anschließt. Eine große Dachterasse kann genutzt werden, ebenso das parkähnliches Gelände der Orthopädischen Klinik
- **Besucherdienst - Grüne Damen (SA00)**
- **Bibliothek (SA22)**
- **Cafeteria (SA23)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Fernsehraum (SA04)**
- **Fitnessraum (SA25)**
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Getränkeautomat (SA46)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
In speziell mit Internetzugang ausgestatteten Patientenzimmern.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Schuldienst (SA53)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
Das Bewegungsbad kann in Absprache mit den Therapeuten und dem behandelnden Arzt genutzt werden. Wassergymnastik bietet unser Präventionszentrum an, Kurse für Babyschwimmen in unserem Schwimmbad finden ganzjährig statt.

- **Sonstiges (SA00)**
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**
Das parkähnliche Gelände kann zum Aufenthalt mit Kindern genutzt werden. Der große Spielplatz unseres Kinderheimes an unserem Standort kann genutzt werden.
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
Die Tageszeitung kann in unserer Cafeteria erworben werden. Auf Wunsch des Patienten können Grüne Damen Zeitungen/Zeitschriften besorgen.
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Telefon (SA18)**
An jedem Bett befindet sich ein Telefon. Dieses kann bei der stationären Aufnahme gegen eine Gebühr gemietet werden.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Bei medizinischer Indikation und medizinischer Notwendigkeit besteht die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen unserer Kinder in unserem Gästebereich. In der Allgemeinen Orthopädie besteht die Möglichkeit, das medizinisch indizierte Begleitpersonen im Patientenzimmer wohnen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Handtücher etc. können bei Bedarf gegen Aufpreis durch die Klinik gestellt werden.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
ist Regelleistung unserer Klinik
- **Seelsorge (SA00)**
Unser Klinikseelsorger besucht regelmäßig die Patienten. Er steht auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.
Jeden Sonntag findet um 9.30 Uhr Gottesdienst in unserem Kirchsaal statt.
Die Patienten sind dazu, wie auch zu den Andachten und Gemeindeabenden, herzlich eingeladen.
- **Beschwerdestelle und Beschwerdemanagement (SA00)**
Beschwerden werden von den Stationsleitungen entgegengenommen, ggf. werden die Ansprechpartner vermittelt.
- **Patienteninformationsmaterial (SA00)**
Faltblätter, Klinikinformation, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren, Informationen zu unseren Programmen der Integrierten Versorgung
- **Abschiedsraum (SA43)**

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Auf wissenschaftlichem Gebiet sind zahlreiche Untersuchungen auf den Gebieten der Schulterchirurgie, Hüft- und Knieendoprothetik zu nennen. Die Ergebnisse werden durch Publikationen in internationalen und nationalen Fachzeitschriften und durch zahlreiche Vorträge veröffentlicht.

PD Dr. med. Irlenbusch ist an der Entwicklung eines modularen Schulterprothesensystems beteiligt, Herr Oberarzt Dr. Forke ist in die Entwicklung von winkelstabilen Spezialplattensystemen für rheumachirurgische Eingriffe an Händen und Füßen involviert..

PD Dr. med. Ulrich Irlenbusch wurde zum Vizepräsidenten der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) gewählt und nahm am 01.01.2010 seine Tätigkeit in dieser Funktion auf.

Zurzeit betreut PD Dr. Irlenbusch vier Promovenden aus unserer oder benachbarten Kliniken. Die Dissertationen werden in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena erarbeitet.

In der Abteilung für Kinderorthopädie liegt der Focus der Forschung auf den Vorteilen von Multileveeingriffen, was durch prä- und postoperative dreidimensionale Ganganalysen seit mehreren Jahren engmaschig beobachtet und dokumentiert wird. Es resultierten hieraus mehrere Grundsatzreferate auf der Jahrestagung der Süddeutschen Orthopäden in Baden-Baden sowie dem Deutschen Orthopädenkongress in Berlin und Gastvorträge an der Universität Vilnius.

Auf Grund der herausragenden Stellung der Abteilung für Kinderorthopädie im Land Thüringen und Sachsen wurde Herr Chefarzt Dr. med. Sebastian Senst zum Tagungspräsidenten der Deutschsprachigen Vereinigung für Kinderorthopädie 2011 berufen.

Weiterhin wurde er in den Vorstand des TMZ (Thüringer Muskelzentrum) gewählt.

In überregionaler Zusammenarbeit insbesondere mit der Abt. für ICP in den Rummelsberger Anstalten sowie der kinderorthopädischen Klinik in Aschau wird an der Verbesserung der Implantate für Hüftumstellungsoperationen gearbeitet. Hierbei werden spezielle Implantate entwickelt, die auch bei osteoporotischem Knochen eingesetzt werden können. Erste Prototypen konnten gefertigt werden und 2010 in der klinischen Anwendung positiv getestet werden.

A-11.2 Akademische Lehre

Die Orthopädische Klinik ist seit 1996 in Form von fakultativen Vorlesungen und Übernahme eines Teils der Hauptvorlesung in die studentische Ausbildung am Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena integriert.

Die Klinik selbst führt regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für Ärzte und Physiotherapeuten auf den Gebieten der Allgemeinen Orthopädie, Kinderorthopädie und Physiotherapie durch. Zahlreiche Hospitanten und Praktikanten sind regelmäßig in den verschiedenen Abteilungen der Klinik zu Gast, insbesondere im Operationsaal, in der Tagesklinik und der Abteilung Physiotherapie.

Auf Grund Ihrer Spezialisierung auf dem Gebiet der Schulter- und Ellenbogenchirurgie mit einem bundesweiten Einzugsgebiet für spezielle Krankheitsbilder bzw. Operationsverfahren wurde die Orthopädische Klinik als "Ausbildungszentrum der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie/DVSE" anerkannt.

Weiterbildungsermächtigungen

Gemäß Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Thüringen sind an der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt folgende Weiterbildungsermächtigungen vorhanden:

- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, PD Dr. Irlenbusch, 48 Monate
(im Verbund mit Dr. med. Bach, Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar und Prof. Dr. Hofmann, Klinik für Unfallchirurgie der Friedrich-Schiller-Universität Jena)
- Facharzt für Allgemeine Chirurgie, PD Dr. Irlenbusch, 12 Monate
- Zusatz-Weiterbildung Spezielle Orthopädische Chirurgie, PD Dr. Irlenbusch, 30 Monate
- Zusatz-Weiterbildung Kinderorthopädie, Chefarzt Dr. Senst, 18 Monate
- Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie, Oberarzt Dr. Forke, 36 Monate
- Bereich Physikalische Therapie, PD Dr. Irlenbusch, 24 Monate
- Facharzt für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Chefärztin Dr. Scholz, 24 Monate

Orthopädische Rheumatologie

Ein Schwerpunkt in der Abteilung für Allgemeine Orthopädie ist die operative Behandlung von Rheumatikern. Das operative Spektrum umfasst alle präventiven und rekonstruktiven Eingriffe an allen Gelenken oder Körperregionen ausgenommen der "großen" Wirbelsäulenchirurgie. Das ist auch der Grund dafür, dass an der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt durch Oberarzt Dr. med. Lutz Forke neben der Orthopädischen Universitätsklinik am Waldkrankenhaus "Rudolf Elle" die einzige volle Weiterbildungsermächtigung in Thüringen über drei Jahre für die Orthopädische Rheumatologie vorliegt. Aufgrund der besonderen Bedingungen der Patienten mit rheumatischen Gelenkerstörungen, insbesondere in einer regelhaft vorliegenden ausgeprägten Osteoporose, wurden in der Klinik in den letzten zwei Jahren spezielle

winkelstabile Plattensysteme für Versteifungsoperationen am Hand- und Sprunggelenk entwickelt und bereits erfolgreich eingesetzt.

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)**
- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
Dozentur durch PD Dr. med. U. Irlenbusch an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Gastprofessur durch PD Dr. med. U. Irlenbusch an der Universität Athen

Gastdozentur durch Dr. med. S. Senst an der Dohan Universität Krems für
Neuroorthopädie Disability Management
- **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FL08)**
- **Hospitationen und Praktika in den verschiedenen Abteilungen der Orthopädischen Klinik, insbesondere im Operationssaal und in der Tagesklinik (FL00)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
- **Sonstiges (FL00)**
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
- **Weiterbildungsveranstaltungen für Ärzte und Physiotherapeuten auf den Gebieten der Allgemeinen Orthopädie und der Kinderorthopädie (FL00)**

Die Abteilung für Kinderorthopädie stellt neben der orthopädischen Universitätsklinik am Waldkrankenhaus "Rudolf Elle" die einzige Abteilung in Thüringen dar, die die Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzweiterbildung "Kinderorthopädie" hat. Dementsprechend erfolgt eine rege Hospitationstätigkeit in der Ambulanz sowie im stationären und operativen Bereich der Abt. für Kinderorthopädie durch in- und ausländische Gäste.

Die Abt. für Kinderorthopädie führt gemeinsam mit dem Bobath-Kurszentrum Arnstadt Kurse für Ärzte, Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten zur Qualifizierung zum Bobaththerapeuten für Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene durch. Daneben erfolgt durch den Leiter des Bobath-Kurszentrums Arnstadt, Dr. med. Sebastian Senst, eine enge Kooperation mit dem SRH-Klinikum Suhl zur Weiterqualifizierung der Bobath-Therapeuten und Bobath-Lehrtherapeuten sowie mit dem Bobath-Kurszentrum der evangelischen Kirche Bremen, dem Bobath-Kurszentrum "St. Georg" in Hamburg und dem Berufsfördererwerk Mainz.

Zusätzlich besteht unter dem Dach der GAMMA - Gesellschaft für angewandte menschliche Motorik und deren Analyse - Lehrtätigkeit zur Vermittlung von Basiswissen und speziellem Wissen zur Ganganalyse auf deutschsprachigen und internationalen Kongressen.

Neben regelmäßigen großen Kongressen zu Themen der Kinderorthopädie, insbesondere der Neuroorthopädie, die alle 2 Jahre durch die Abt. für Kinderorthopädie organisiert werden, erfolgen spezielle Fortbildungsmaßnahmen zur Klumpfußtherapie nach Ponseti mit der Möglichkeit auch der Hospitation.

Darüber hinaus erfolgte neben der Leitung und Teilnahme an Multicenterstudien zur Wirkung von Botulinumtoxin A auch regelmäßige Hospitationsfortbildungen in der Ambulanz der Abt. für Kinderorthopädie für Ärztinnen und Ärzte.

Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit dem Thüringer Muskelzentrum und den hierin geplanten interdisziplinären wissenschaftlichen Projekten.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Pkt. A-11.2

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (HB08)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)**
- **Sonstiges (HB00)**
- **Arzthelferin (HB00)**

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 125

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Die stationären Fallzahlen gliedern sich wie folgt auf:

2512 vollstationäre Fälle im Bereich Orthopädie
672 vollstationäre Fälle im Bereich Kinderorthopädie

Zusätzlich wurden in der Tagesklinik Orthopädie

262 teilstationäre Fälle erbracht.

Vollstationäre Fallzahl: 3184
Teilstationäre Fallzahl: 262

Ambulante Fallzahl:
- Fallzählweise: 5298
- Quartalszählweise: 5286
- Patientenzählweise: 4102
- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl	Kommentar
Anästheseschwestern (SP00)	4,2	Das Team der Anästhesie-Pflege leistet eine an den Bedürfnissen unserer OP-Einheiten und der Lebensaktivitäten unserer Patienten während der perioperativen Phase orientierten, individuellen, geplanten, patientenbezogenen Pflege.
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	3,3	
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	8,0	
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	0,0	Täglich sind externe Mitarbeiter in unserem Haus tätig.
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	11,0	
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	3,0	
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	13,5	Hier sind die Mitarbeiter im Röntgen, das Funktionspersonal in der Ambulanz/Sprechstunde und im OP dargestellt.
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	0,0	externes Angebot
Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)	0,0	externes Angebot, Praxis am Standort
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	15,4	
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0	
Vojtatherapeut und	3,0	

Vojttherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)		
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	0,0	Täglich sind externe Mitarbeiter in unserem Haus tätig

A-15 Apparative Ausstattung

Die apparative Ausstattung der Abteilung für Kinderorthopädie entspricht dem neuesten Stand der Technik nach Einweihung der neuen ambulanten und stationären Therapieräume 2003. Besonders hervorzuheben ist dabei das Ganganalyselabor neben dem Einsatz von Infusionspumpen bei parenteraler Ernährung oder Ernährung über PEG-Sonden.

OP-Navigationsgeräte befinden sich im Hause, werden jedoch schwerpunktmäßig von den Orthopäden genutzt.

Ein Überwachungsmonitor ist neben dem Operationstrakt und dem Wachzimmer selbstverständlich auch in allen Zimmern der Abteilung für Kinderorthopädie möglich.

Im Rahmen der ambulanten und stationären Diagnostik und Therapie erfolgt zusätzlich der Einsatz hochmoderner Ultraschallgeräte sowie einer modernen, digitalen Röntgeneinrichtung, mit der Funktionsaufnahmen, z. B. der Füße im Stehen oder Achsfehlstellungen, problemlos möglich sind.

Auch Spezialaufnahmen der Hüftgelenke oder von Instabilitäten mit Hilfe von Bildwandleruntersuchungen sind jederzeit möglich. Eine wichtige Untersuchungsmöglichkeit stellt auch die röntgenologische Untersuchung von Skoliosen durch Ganzwirbelsäulenaufnahmen in mindestens 2 Ebenen dar. Somit kann das gesamte Spektrum von angeborenen und erworbenen Erkrankungen und Fehlstellungen des Bewegungsapparates, begonnen beim Säuglingsklumpfuß über komplexe Behinderungen bei Arthrogryposis oder Osteogenesis imperfecta hin bis zu Dysplasien oder Aplasien von ganzen Extremitäten behandelt werden.

-
- **Bewegungsanalysesystem (AA04)**
 - **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
 24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern
 - **Ganganalyselabor (AA00)**
 - 3 dimensionales optoelektronisches Bewegungsanalysesystem mit 6 Kameras (VICON)
 Mit diesem System können komplexe Bewegungsabläufe wiederholbar und präzise quantifiziert werden.
 - Kraftmessplatte (AMTI)
 Die mit dem Bewegungsanalysesystem synchronisierte Kraftmessplatte ermittelt Größe und Richtung von auf den menschlichen Körper wirkenden Kräften.
 - 8-Kanal-Kabel-Oberflächen-Elektromyographie-Gerät (ZEBRIS)
 Durch das mit dem Bewegungsanalysesystem synchronisierte EMG können Aktivierungsmuster der Muskulatur bestimmt werden.

- Druckverteilungsmessplattform (EMED, Novel)
Die Pedobarographie (Druckverteilungsmessung) ermöglicht eine exakte Erfassung der Druckverteilung zwischen Fuß und Boden während der Abrollbewegung des Fußes beim Gehen
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Infusionstechnik (AA00)**
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Labor Point of Care Technologie (AA00)**
- **Laser (AA20)**
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Schichtbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern
- **Dialyse (AA00)**
- **OP-Mikroskop (AA00)**
- **GTS - Gravity-Trainingssystem (AA00)**
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24h-Notfallverfügbarkeit
- **Sonographie (AA00)**
- **Warmtouch (AA00)**
- **Sonstige (AA00)**
- **Überwachungsmonitoring (AA00)**
- **Defibrillator (AA00)**
- **Oberflächen EMG mit Biofeedback (AA00)**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Orthopädie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie

Fachabteilung: Orthopädie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: PD Dr. med. Ulrich Irlenbusch

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Meyer

Hausanschrift: Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Telefon: 03628 720-151
Fax: 03628 720-153

URL: www.ms-arn.de
E-Mail: irlenbusch@ms-arn.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

In der Abteilung für Allgemeine Orthopädie werden komplexe Eingriffe aller Schwierigkeitsgrade auf den Gebieten der Hüft- und Knieendoprothetik, der Schulter- und Kniechirurgie, der Hand- und Fußchirurgie sowie der Rheumachirurgie durchgeführt. Im Bereich des Hüft-, Knie-, Sprung-, Hand- und der Ellenbogengelenkes betrifft dies komplexe und zum Teil mehrschrittige Wechseloperationen sowie Implantationen bei schwieriger Ausgangssituation, die Dysplasiekoxarthrose, posttraumatischen Zuständen oder rheumatischen Deformitäten.

Besonders hervorzuheben ist das Gebiet der Schulterchirurgie, auf dem die Klinik sich einen weit überregionalen Ruf erarbeitet hat. Neben arthroskopischen und offenen Standardeingriffen zur Versorgung von Rotatorenmanschettenrupturen, Schmerzsyndromen, Luxationen, Instabilitäten und Frakturen, kommen auch komplexe Operationstechniken bei schwierigen Spätzuständen infrage. Hier sind insbesondere Muskelersatzplastiken (Latissimus-dorsi-Plastik und Pectoralis-major-Plastik) bei irreparablen Rotatorenmanschettenrupturen und Lähmungen im Bereich des Schultergürtels und der oberen Extremitäten zu nennen. Auch die Endoprothetik im Bereich des Schultergelenkes ist mit annähernd 125 Implantationen im Jahre 2010 als weit überdurchschnittlich anzusehen. Es erfolgten Implantationen bei posttraumatischen Zuständen, Defekarthrophatien sowie komplizierte Wechseloperationen. Unterschiedliche Prothesenmodelle kommen je nach Schwierigkeitsgrad zu Einsatz. Nach Möglichkeit werden speziell bei jüngeren Patienten knochenschonende Kurzschaftprothesen geprüft und bevorzugt.

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Hüfte
Knie
Schulter
Sprunggelenk
Handgelenk
Ellenbogengelenk
Finger
Zehen
Wechsel-OP an allen Gelenken

- **Endoprothetik (VO14)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**
 - Rotatorenmanschettenruptur
 - Engpasssyndrom
 - Kalkschulter
 - Schmerzsyndrom
 - Schultersteife
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
 - Meniskusschaden
 - Knorpelschaden
 - Kreuzbandruptur
 - sonstige Bandrupturen
 - Kniescheibenschmerz
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
 - Schulter
 - Knie
 - Sprunggelenk
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**
- **Rheumachirurgie (VO17)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**

- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
 - Schultersprechstunde
 - Orthopädische Rheumatologie
 - Prothesensprechstunde

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

Besonders hervorzuheben ist das Angebot im Rahmen der Integrierten Versorgung. Es existieren folgende Schwerpunkte:

- Minimalinvasive endoskopische Bandscheibenoperationen
- Primärimplantation von Knie-/Hüfttotalendoprothesen
- Implantation von Schulterendoprothesen
- Endoprothesenwechseloperationen bzw. Sonderendoprothesen am Kniegelenk

Beide Verträge integrieren ein breites Spektrum an Leistungserbringern in ein geschlossenes Behandlungskonzept, das den Patienten eineinhalb Jahre begleitet. Neben niedergelassenen Haus- und Fachärzten gibt es die Zusammenarbeit mit ambulanten und niedergelassenen Reha-Einrichtungen, hoch spezialisierten Praxen für Physiotherapie und Werkstätten für Orthopädietechnik. Die Patienten werden durch das gesamte Programm von unserem Fallmanager begleitet. Im verantwortlichen Arzt für Integrierte Versorgung und

unserem Fallmanager haben sowohl die vertraglich gebundenen Leistungspartner als auch unsere Patienten immer einen kompetenten Ansprechpartner im Marienstift Arnstadt.

- **D1 - Heilmittelkombination und Manuelle Therapie (MP00)**

Eine individuelle durch Therapeuten und Arzt erarbeiteter und auf den Patienten abgestimmter Behandlungsplan umfasst spezielle physikalische und krankengymnastische Anwendungen, z. B. Medizinische Trainingstherapie, Krankengymnastik, Schulung Activities of Daily Living, Gangschule, Hydrothrapie, Lymphdrainage und Gelenkdrainage, Gelenkschutztraining, Manuelle Therapie, Thermotheapie und Ergotherapie.

Beispiele für spezielle manuelle Therapien:

- Chirotherapie
- Mobilisierende Technik
- Osteopathie
- Kraniosakrale Therapie
- Myofasciales Release
- Applied Kinesiologie
- Tuina
- Shiazu

- **Ganglabor (MP00)**

Aufdeckung und Verifizierung von funktionellen und morphologischen Störungen, sowohl präoperativ als auch in der Nachkontrolle
3-D-Bewegungsanalyse
digitale Videoaufzeichnung
kinesiologische Untersuchungen, z. B. Untersuchung der Gelenkkräfte

- **Oberflächen-EMG (MP00)**

Oberflächen-Elektromyographie
OEMG- gestützte Ganganalyse
präoperative und auch zur NACHkontrolle genutzte OEMG-gestützte Ganganalyse für Patienten im Behandlungsprogramm Integrierte Versorgung "Primäre Hüft- und Kniegelenksimplantation"

- **Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth (MP00)**

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

- **Barrierefreie Behandlungsräume (SA59)**
- **Beschwerdestelle und Beschwerdemanagement (SA00)**
Beschwerden werden von den Stationsleitungen entgegengenommen, ggf. werden die Ansprechpartner vermittelt.
- **Besucherdienst - Grüne Damen (SA00)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
- **Seelsorge (SA42)**
Unser Klinikseelsorger besucht regelmäßig die Patienten. Er steht auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.
Jeden Sonntag findet um 9.30 Uhr Gottesdienst in unserem Kirchsaal statt.
Die Patienten sind dazu, wie auch zu den Andachten und Gemeindabenden, herzlich eingeladen.

B-1.5 Fallzahlen der Orthopädie

Im Jahre 2010 wurden in der Fachabteilung 2512 vollstationäre Fälle behandelt. Diese Zahl umfasst auch Patienten, die in speziellen Versorgungsprogrammen der Integrierten Versorgung nach § 140 ff. SGB V abgerechnet wurden.

Vollstationäre Fallzahl: 2512

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Orthopädie

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Orthopädie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	697	Verletzungen oder Krankheiten der Schulter
2	M51	286	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
3	M16	285	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M17	271	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	T84	168	Lockerung und Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
6	M19	164	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M20	108	Nicht angeborene Verformung von Fingern bzw. Zehen
8	M25	54	Sonstige Gelenkkrankheiten
9	M54	40	Rückenschmerzen
10	M24	39	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
11	S43	30	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
12	S42	28	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes
13	M84	27	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
14	S46	24	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarmes
15	M65	21	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
16	M23	18	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
17	S72	17	Knochenbruch des Oberschenkels
18	S83	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. von Bändern des Kniegelenkes
19	T81	14	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
20	M48	12	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule
21	M77	12	Sonstige Sehnenansatzentzündungen
22	S82	12	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
23	M21	11	Sonstige erworbene Verformungen von Armen bzw. Beinen (nicht angeboren)

24	M00	9	Eitrige Gelenkentzündung
25	M76	9	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Orthopädie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M05	91	Gelenkentzündungen bei Rheumatarthritis
M06	77	Gelenk- und Weichteilentzündungen bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
M13	13	Unspezifische Gelenkentzündungen
M10	134	Gelenk- und Weichteilveränderungen bei Gicht- Gicht
M07		Gelenkentzündung bei Schuppenflechte bzw. bei Magen-Darm-Krankheiten
M02		Gelenkentzündungen
M01		Gelenkinfektionen

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Orthopädie

Im Rahmen der internen Qualitätssicherung erfolgten fortlaufend Kontrollen verschiedener Operationsverfahren:

- Prospektive Analyse zu den klinischen und röntnologischen Ergebnissen der Image-Hüftendoprothese
- Prospektive Erfassung und Kontrolle aller Patienten mit Latissimus-dorsi- und Pectoralis major-Plastiken bei Massendefekten der Rotatorenmanschette am Schultergelenk
- Auswertung der Ergebnisse von Patienten mit offener Stabilisierungsoperation am Schultergelenk bei Schulterluxation (Technik nach Warren).
- Auswertung der Justierbarkeit und Anpassungsfähigkeit moderner Schulterprothesensysteme.
- Auswertung der Ergebnisse von Schulterendoprothesen bei Patienten mit Rheumatarthritis.
- Auswertung der Differentialindikation von anatomischen und inversen Schulterendoprothesen im Rahmen der sekundären Frakturendoprothetik.
- Auswertung der Komplikationsrate, Haltbarkeit und klinischen Ergebnissen von inversen Schulterendoprothesen bei Rotatorendefektarthropathie, Frakturfolgen und Endoprothesenwechsel.

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Orthopädie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-800	896	Offen chirurgische Operation an einem Gelenk
2	1-697	822	Gelenkspiegelung Schulter, Knie, Ellenbogen, Sprunggelenk, Hand, Hüfte
3	5-810	811	Arthroskopische Gelenkoperation
4	5-805	685	Offen chirurgische Operation des Schultergelenkes
5	5-983	421	Erneute Operation
6	5-854	388	Wiederherstellende Operation an Sehnen
7	5-831	379	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8	5-814	363	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenkes durch eine Spiegelung
9	5-786	360	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-782	291	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	5-822	286	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
12	5-820	283	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
13	5-038	269	Operationen an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
14	5-788	261	Operationen an den Fußknochen
15	5-804	250	Operation an der Kniescheibe bzw. ihrem Halteapparat
16	5-032	185	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
17	5-808	156	Arthrodesse (Gelenkversteifung)
18	5-787	144	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial, Materialentfernung
19	5-824	124	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenkes am Arm oder an der Schulter
20	5-829	118	Sonstige Operationen zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
21	5-784	117	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
22	8-210	110	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
23	5-819	104	Sonstige Gelenkoperationen durch eine Spiegelung
24	5-893	91	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

25	5-811	89	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
26	5-783	81	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
27	5-821	75	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
28	5-812	59	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
29	5-823	52	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
30	5-785	48	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Orthopädie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-919	1180	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8-910	431	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Orthopädie

Ambulanz Orthopädie und Schulterprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	<p>Ambulanz Orthopädie: Im Rahmen der Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung wird eine Sprechstunde durchgeführt.</p> <p>Schulterprechstunde: Als Zentrum für Schulterchirurgie bieten wir spezialisierte Diagnostik und Behandlung bei verschiedenen Schultererkrankungen an (z.B. bei Instabilität und Luxation, degenerativ bedingten Erkrankungen, Sehnenrissen, Muskelerersatzplastiken bei irreparablen Sehnendefekten, Gelenkendoprothesen).</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Orthopädisches und unfallchirurgisches Leistungsangebot im Rahmen der Notfallbehandlung
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)

Rheumasprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	<p>Ambulanz orthopädische Rheumatologie</p> <p>Im Rahmen der Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung wird eine rheumaorthopädische Sprechstunde durchgeführt.</p> <p>In dieser Sprechstunde werden Patienten mit chronisch entzündlichen rheumatischen Erkrankungen betreut. Schwerpunkt dieser Sprechstunde ist das individuelle Erstellen und Überwachen von langfristigen Behandlungsplänen, die operative Therapie an Gelenken und Weichteilen, aber auch konservative Maßnahmen wie z.B. orthopädietechnische Schuhversorgung, Orthesenversorgung, Verordnung von physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Maßnahmen. Es werden Indikationen zu operativen Maßnahmen gestellt, die Patienten beraten und die postoperativen Ergebnisse kontrolliert und begleitet.</p>
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)

Ambulanz Orthopädie - Privatsprechstunde -	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	für Selbstzahler und privatversicherte Patienten ohne Zugangsbeschränkungen
Angebotene Leistungen:	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Ambulanz Physiotherapie	
Ambulanzart	Ambulanz Physiotherapie (AM00)
Kommentar	Wir können auf ein vielseitiges Angebot an Therapieleistungen verweisen, beachten Sie die folgende Aufzählung:

Ambulante Physiotherapie:

Wir können auf ein vielseitiges Angebot an Therapieleistungen verweisen:

Krankengymnastik

- Neurophysiologische Verfahren (PNF, Stemmführung nach Brunkow, Vojta-Therapie, kognitive Therapie nach Perfetti, sensomotorische Fazilitation nach Janda, posturale Therapie auf dem Posturomed u. a.)
- Krankengymnastik und Bewegungsbad
- Schlingentischtherapie
- Manuelle Therapie
- Craniosacrale Therapie - Osteopathie
- Funktionelle Bewegungslehre
- Medizinische Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie
- Gangschule
- Säuglingsgymnastik
- Dorntherapie (Breuss)
- Skoliose-therapie nach Katharina Schroth
- Aqua-Gymnastik
- DEMG (Oberflächenelektromyogramm)
- Stepaerobic
- Kinesio-Taping
- Tuina
- Lasertherapie
- Magnetfeldtherapie

Massage und Lymphdrainage

- Klassische Reflexzonenmassage
- Unterwasserdruckstrahlmassage
- Bindegewebsmassage
- Periost- und Kolonmassage
- Fußreflexzonen-therapie
- Lymphdrainage- und Kompressionsbehandlung
- Schröpf- und Saugmassage
- Zertigugalmassage
- Hot-Stone-Massage
- Ohrkerzentherapie

Elektrophysikalische Therapie

- Therapie mit galvanischen Strömen, Kurzwele, Ultraschall
- Reizstromtherapie (z. B. TENS-Behandlung, NF - und MF-Stromtherapie)
- Iontophorese
- Stangerbäder

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Orthopädie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	493	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-810	369	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	1-697	292	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-811	239	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-787	51	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-056	26	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-841	26	Operation an den Bändern der Hand
8	5-788	12	Operation an den Fußknochen
9	5-800	6	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
10	5-813		Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
11	5-840		Operation an den Sehnen der Hand
12	5-041		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
13	5-845		Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
14	5-851		Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
15	5-854		Wiederherstellende Operation an Sehnen
16	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
17	5-804		Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
18	5-808		Operative Gelenkversteifung
19	5-830		Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
20	5-842		Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
21	5-844		Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
22	5-849		Sonstige Operation an der Hand
23	5-855		Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Orthopädie

Der leitende Arzt der Abteilung für Allgemeine Orthopädie ist zum Heilbehandlungsverfahren (H-Arzt-Verfahren) der Berufsgenossenschaft zugelassen. Darüber hinaus werden auf Grund der speziellen Erfahrungen der Klinik auf dem Gebiet der Schulter- und Kniegelenkschirurgie auch Verletzungen und Verletzungsfolgen höherer Schwierigkeitsgrade versorgt. Hierzu bestehen Absprachen mit vielen Berufsgenossenschaften.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Orthopädie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0	Die Anzahl der Stationsärzte schwankt, da innerhalb der Klinik für Orthopädie des Marienstiftes Arnstadt ein Rotationsprinzip aller Assistenz- und Stationsärzte besteht. Daher kann es zu Doppelnennungen innerhalb der Orthopädischen Klinik kommen.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie (AQ61)**
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Handchirurgie (ZF12)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Orthopädische Rheumatologie (ZF29)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Fachkunde Rettungsdienst (ZF00)**

B-1.11.2 Pflegepersonal der Orthopädie

Das Pflegeteam leistet eine ganzheitliche Pflege auf christlich-ethischer Grundlage nach dem Pflegemodell von Nancy Roper. Sie entwickelte Richtlinien für die Krankenpflege als Lebensmodell. Diese orientieren sich an den allgemeinen Lebensaktivitäten und stellen somit ein Hilfsmittel dar, um die tatsächliche aktuelle Pflegebedürftigkeit zu ermitteln. Hilfe und Zuwendung erfolgen immer dort, wo Einschränkungen in einer oder mehreren alltäglichen Funktionen (Aktivitäten des täglichen Lebens) vorliegen.

Wir arbeiten auf unseren Stationen in der Gruppenpflege, d. h. ein oder mehrere Pflegekräfte führen alle Pflegemaßnahmen an den ihnen zugeordneten Patienten aus. In dieser Bereichspflege, die sich am Pflegeprozess orientiert und durch Pflegestandards Unterstützung findet, haben die Patienten feste Ansprechpartner und Bezugspersonen. Diese stellen in Eigenverantwortung den Pflegebedarf für die ihnen zugeordnete Patientengruppe fest, planen und organisieren die benötigte Pflege, sowie dokumentieren deren Durchführung. Das Vertrauensverhältnis zwischen Pflegekraft und Patienten kann wachsen, aber auch die pflegerischen Mitarbeiter erfahren ihre volle Verantwortlichkeit und Berufszufriedenheit.

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
Die Funktion der Hygienefachkraft wird durch einen externen Mitarbeiter gestellt.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
4 Mitarbeiterinnen besitzen diese Qualifikation und sind auch als Stationsleitung tätig.
- **Dekubitusmanagement (ZP18)**
- **Sturzmanagement (ZP19)**

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Orthopädie

	Anzahl	Kommentar
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	2,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	13,5	26 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellen das Personal im OP incl. Anästhesieschwestern und das Funktionspersonal in der Ambulanz/ Sprechstunden. Die Zuordnung dieses Personals ist interdisziplinär und wird nur hier, im Fachbereich Orthopädie aufgeführt. Wir verweisen darauf, dass in unserem Haus examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung tätig sind. Dazu gehören u.a. 7 Funktionsschwestern mit Fachweiterbildung OP und 2 Funktionsschwestern mit Fachweiterbildung Anästhesie. In unserer Röntgenabteilung arbeiten 3 MTA-R.
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	7,0	Es kann zu Doppelnennung kommen.
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)	2,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	8,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.

B-2 Kinderorthopädie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Kinderorthopädie

Fachabteilung: Kinderorthopädie
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. med. Sebastian Senst

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Mattig

Hausanschrift: Wachsenburgallee 12
 99310 Arnstadt

Telefon: 03628 720-479
 Fax: 03628 720-402

URL: www.ms-arn.de
 E-Mail: kinderorthopaedie@ms-arn.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinderorthopädie

Die Kinderorthopädie im Marienstift Arnstadt basiert auf der über 100-jährigen Tradition des Marienstifts in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit erworbenen oder angeborenen Fehlstellungen des Bewegungsapparates, komplexen Behinderungen bei Syndromen oder neurologisch bedingten Fehlsteuerungen der Muskulatur bei Schädel-Hirn-Verletzungen und angeborenen Schäden des Gehirns. Hierbei steht eine kind- und patientenzentrierte ganzheitliche Betrachtungsweise der Probleme im Vordergrund der Bemühungen. Aus diesem Grunde erfolgten sowohl konservative als auch operative Maßnahmen, die sowohl ambulant als auch stationär erbracht werden. Gerade bei mehrfach behinderten Patienten oder neurologischen Fehlsteuerungen ist eine komplexe Diagnostik sinnvoll, die prästationär oder auch stationär unter Zuhilfenahme modernster Technik, z. B. einer dreidimensionalen Ganganalyse und funktioneller EMG-Untersuchungen, durchgeführt wird.

- **Kinderorthopädie (VO12)**
Angeborene und erworbene Erkrankungen und Fehlstellungen des Bewegungsapparates
- **Spezialprechstunde (VO13)**
Kinderorthopädische Sprechstunde
Neuroorthopädie mit Schwerpunkt auf Patienten mit ICP, MMC und Muskelerkrankungen
Deformitäten
Klumpfußsprechstunde
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**

- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
- **Spezialprechstunde (VN20)**
Durch die Vernetzung von stationären und ambulanten Angeboten und die Einbeziehung von externen Fachkräften, z.B. Orthopädieschuhmacher sowie Techniker, Bandagisten, Ergotherapeuten, Logopäden, Heilpädagogen, ist eine sinnvolle Therapie von komplex geschädigten Kindern und Jugendlichen möglich.
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Gelenkersatzverfahren werden in speziellen Fällen in Teamwork mit den Spezialisten der Abteilung Allgemeine Orthopädie am Marienstift Arnstadt geplant und durchgeführt.
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**
- **Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen (VO00)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
Beispiele: Ganzwirbelsäule, Belastungsaufnahmen z.B. Füße im Stand

- **Enge Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Thüringen (VO00)**
- **Enge Zusammenarbeit mit den Sozial Pädiatrischen Zentren (VO00)**
in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Niedersachsen, und NRW

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinderorthopädie

Die optimale Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit akuten oder chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates bedingt immer eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern oder Betreuern unserer kleinen Patienten. Aus diesem Grunde ist uns sowohl die ausführliche Beratung der Patienten, mehr aber noch der betroffenen Eltern und Angehörigen, wichtig und erfolgt ambulant oder prästationär sowie begleitend zur stationären Behandlung. Im Rahmen der stationären Therapie erfolgt ein modernes Fallmanagement und so genannte Bezugspflege auf der Basis regelmäßiger Teambesprechungen zwischen pflegerischem Personal, Therapeuten und Ärzten, im Bedarfsfall ergänzt durch Pädagogen. Hierbei profitiert die kinderorthopädische Abteilung insbesondere durch die Vernetzung mit den verschiedenen Betreuungsangeboten des Marienstifts, insbesondere der Förderschule und den sozialen Beratungsstellen. Durch die Fort- und Weiterbildung des pflegerischen und medizinischen Personals ist es möglich, aktuelle Therapiekonzepte, z. B. nach dem Bobath-Konzept oder Fußreflexzonenmassage sowie osteopathische Therapieformen neben allgemeiner Haltungsschulung und Rückenschule oder tonusbeeinflussende Maßnahmen, wie Massage und musikalische Therapie durchzuführen.

Weiterhin erfolgt eine Kooperation mit der Anästhesieabteilung im Rahmen der Schmerztherapie und des Schmerzmanagements bei chronifizierten oder starken post-operativen Schmerzzuständen. Ebenso profitiert die Abteilung für Kinderorthopädie durch den Aufbau eines Bobathkurszentrums am Marienstift Arnstadt, so dass durch die Einbindung von Seminaren und intensiven Praktika ein Maximum an Patientenbetreuung nach neuesten internationalen Gesichtspunkten garantiert werden kann.

Darüber hinaus besteht die einmalige Möglichkeit im Ganglabor parallel funktionelle elektromyographische Untersuchungen der Extremitätenmuskulatur durchzuführen mit gleichzeitiger kinesiologischer Untersuchung (Messung von Gelenkkräften und Bodenreaktionskräften) sowie kinetischen (Bewegungs-) Analysen und Druckkräften (dynamische Pedobarographie).

Da sowohl im konservativen (Klumpfußtherapie) als auch operativen Management (Multilevelweichteileingriffe) eine orthopädiotechnische Versorgung unabdingbar ist, besteht seit Gründung der Abteilung für Kinderorthopädie im Jahre 1998 eine enge Zusammenarbeit mit Orthopädietechnikmeistern am Ort. Die hohe Qualität und zeitnahe Anfertigung der notwendigen Orthesen wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Physiotherapeuten, Orthopädietechnikern und Ärzten garantiert.

- **Musiktherapie (MP27)**
ist vorrangig an unsere jungen Patienten und Patientinnen der Kinderorthopädie gerichtet.
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
für schulpflichtige Kinder wird Schulunterricht durchgeführt. Erfahrenes Lehrpersonal steht uns zur Verfügung.
- **3D-Ganganalyse (MP00)**

Aufdeckung und Verifizierung von funktionellen und morphologischen Störungen, sowohl präoperativ als auch zur Nachkontrolle.

- 3-D-Bewegungsanalyse
- funktionelle EMG-Untersuchungen
- digitale Videoaufzeichnungen
- dynamische Pedobarographie
- kinesiologische Untersuchungen (Untersuchung der Gelenkkräfte)
- **Dreidimensionale manuelle Fußtherapie nach Zukunft-Huber (MP00)**
- **Neurophysiologische Behandlung nach Vojta (MP00)**
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- **Redressionstherapie (MP61)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinderorthopädie

Da viele unserer kleinen Patienten nicht nur wenige Tage, sondern häufig auch mehrere Wochen aufgrund komplexer therapeutischer Maßnahmen (z. B. Hüftrekonstruktiver Maßnahmen kombiniert mit Mehretagenweichteileingriffen) stationär verbringen, ist uns ein nichtmedizinisches Serviceangebot für die Begleitpersonen oder Eltern nicht nur wichtig, sondern ein absolutes Muss.

Neben der kindgerechten Ausgestaltung der Station und auch des Aufenthaltsraumes besteht die Möglichkeit, mit mobilen Patienten auch unsere großzügige Terrasse oder den Parkbereich in der Nähe des Haupteingangs zu nutzen. Daneben existiert für Kinder mit und ohne Eltern die Möglichkeit des Besuchsdienstes durch so genannte "grüne Damen", regelmäßige Besuchsdienste durch unseren Bücherservice und regelmäßige seelsorgerische Angebote mit persönlichen Besuchern am Krankenbett.

Auch die Unterbringung von Eltern bzw. Begleitpersonen findet auf hohem Niveau in Zimmern mit Nasszelle statt. Daneben dient ein rauchfreies Krankenhaus als Umfeld für eine pädagogische, richtungweisende Erziehung, wie auch optimale Basis nach operativen Maßnahmen. Um die Anbindung an Klassen und Schulgemeinschaften so gut wie möglich zu erhalten, ist es selbstverständlich möglich, dass Patienten auch regelmäßig per Fax erreichbar sind neben der üblichen Postzustellung und Fernsehgeräte im Zimmer / am Bett oder im Fernsehraum nutzen können.

- **Kindgerechte kulturelle Angebote (SA00)**
Die Mediclowns sind sehr oft zu Besuch, unterstützt vom HERZBLATT e.V., dem Freundeskreis der Kinderorthopädie.
- **Mutter-Kind-Zimmer (SA00)**
- **Teeküche für Begleitpersonen (SA00)**

B-2.5 Fallzahlen der Kinderorthopädie

In der Abteilung für Kinderorthopädie wurden 2010 insgesamt 672 Behandlungsfälle abgerechnet.

Vollstationäre Fallzahl: 672

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Kinderorthopädie

Bei dem überwiegenden Teil der Patienten handelt es sich um mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche, die sich komplexen operativen Prozeduren unterzogen haben. Aus diesem Grunde dominieren bei den Hauptdiagnosen die M24 - sonstige nicht näher bezeichnete Gelenkschädigungen, wobei es sich in den meisten Fällen um multiple Kontrakturen, z. B. bei spastischer Tetraparese, spastischer Hemiparese, Spina bifida oder Arthrogryposis handelte.

Auch die M24.35 - Hüftluxationen mit über 90 Fällen fallen unter diese Kategorie. Unter der Hauptdiagnose G80 - infantile Cerebralpareesen wurden lediglich 22 Patienten eingruppiert, da es sich hierbei um nicht operierte Patienten mit speziellen Diagnostikproblemen handelt, die also konservativ behandelt wurden. Die relativ geringe Anzahl von Q66 - angeborene Deformitäten der Füße, ist darauf zurückzuführen, dass unter der M24 eine große Summation von Deformierungen der Füße und anderer Gelenke zu finden ist, wie es z. B. bei der Arthrogrypose der Fall wäre.

Neben den neuromuskulären Erkrankungen finden sich relativ viele Patienten mit Deformierungen der Füße sowohl im Säuglingsalter als auch im Kindes- und Jugendalter, die durch komplexe Gipstherapie und/oder operative Maßnahmen korrigiert wurden. Frakturen des Oberschenkels wurden in Einzelfällen konservativ, wie auch operativ behandelt, ebenfalls angeborene Deformitäten der Hüfte Q65, die im Regelfall nach Ultraschalldiagnostik durch konservative Maßnahmen zur Ausheilung gebracht wurden. Auch der Komplex der Hüftgelenkserkrankungen, wie z. B. der Morbus Perthes oder die Epiphyseolysis fallen unter M24 und konnten somit nicht einzeln erfasst werden, stellen aber ein typisches kinderorthopädisches Krankheitsgut dar, wie auch die Abklärung von gutartigen Neubildungen des Knochens, wie sie immer wieder in einem Zentrum für Kinderorthopädie zur Abklärung aufgenommen werden.

Auch die M43 "sonstige Verformungen des Rückens" fallen nicht auf, werden aber vielfach mitbehandelt und landen dann auch unter der Hauptdiagnose M24.50.

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Kinderorthopädie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M24	527	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
2	M21	27	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
3	Q66	26	Angeborene Fehlbildung der Füße
4	G82	19	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
5	G80	11	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
6	M22	8	Krankheit der Kniescheibe
7	Q72	7	Angeborenes vollständiges oder teilweises Fehlen der Beine bzw. Füße
8	M91	6	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen
9	Q65		Angeborene Fehlbildung der Hüfte
10	Q68		Sonstige angeborene Muskel-Skelett-Fehlbildung
11	T81		Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
12	L89		Druckgeschwür - Dekubitus
13	M93		Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
14	A49		Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	M43		Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
16	M67		Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
17	M84		Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
18	Q70		Angeborene Verwachsung von Fingern bzw. Zehen
19	Q74		Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine
20	S72		Knochenbruch des Oberschenkels
21	E34		Sonstige Störung des Hormonhaushalts
22	G60		Funktionsstörung von Nerven, erblich bedingt oder ohne bekannte Ursache
23	G61		Entzündung mehrerer Nerven
24	G81		Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
25	I83		Krampfadern der Beine

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Kinderorthopädie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M91.1	8	Juvenile Osteochondrose des Femurkopfes [Perthes-Legg-Calvé-Krankheit]
M13.15		Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M21.7	27	Unterschiedliche Extremitätenlänge (erworben)
M12.85		Sonstige näher bezeichnete Arthropathien, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Kinderorthopädie

In Ergänzung zu den Hauptdiagnosen ist an den Hauptprozeduren nach OPS zu erkennen, dass wesentlich mehr Prozeduren durchgeführt worden, als Patienten stationär behandelt wurden. Hierbei kann einmal deutlich gezeigt werden, dass relativ viele operative Vereinigungen von Knochenfragmenten, also Umstellungsosteotomien am großen Knochen erfolgen wie auch eine Vielzahl von rekonstruktiven Eingriffen mit Hilfe von Sehnentransfers und Sehnenverlängerungen, z. B. zur Korrektur von Klumpfüßen, aber auch multiplen Kontrakturen bei komplexen Syndromerkrankungen.

Im Durchschnitt wurden bei jedem Patienten 4,2 Eingriffe pro OP durchgeführt, wobei vielfach auch synchron an beiden Seiten operiert wurde.

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Kinderorthopädie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-854	580	Wiederherstellende Operation an Sehnen/ Sehnenversetzungen
2	1-798	311	Untersuchung des Ganges mit verschiedenen Instrumenten bei Gangstörungen
3	5-800	293	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation, Gelenkeröffnung
4	5-851	231	Durchtrennung von Muskel, Sehne bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-786	179	Operative Stabilisierung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Drähten, Schrauben oder Platten
6	5-787	156	Entfernung von Platten und Schrauben, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	8-310	139	Aufwändiger Gipsverband
8	5-781	117	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
9	5-784	100	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochen / Knochenteilen
10	8-919	95	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen, z.B. Schmerzkatheteranlage
11	5-783	89	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
12	5-808	63	Operative Gelenkversteifung
13	5-789	46	Sonstige Operationen am Knochen
14	5-983	44	Erneute Operation
15	5-829	39	Sonstige Operationen zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
16	5-79b	28	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung, z.B. bei Hüftluxation
17	5-893	18	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	5-804	16	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
19	5-788	15	Operation an den Fußknochen
20	5-809	10	Sonstige offen chirurgische Gelenkoperationen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Kinderorthopädie

Der Anteil der Sehnenverlängerungen (s.a. 5-854) beim Säuglingsklumpfuß nach der Ponsetimethode hat deutlich im Vergleich von 2008 über 2009 zugenommen.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kinderorthopädie

Ambulante kinderorthopädische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Für Kinder mit Erkrankungen des Bewegungsapparates, Cerebralparese, Folgen von Rückenmarkschädigungen, muskulären Erkrankungen, Klumpfußsprechstunde
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)

Ambulante kinderorthopädische Sprechstunde - Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	für Selbstzahler und privat versicherte Patienten ohne Zulassungsbeschränkung
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)

Säuglingssonographie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Ambulante Hüftsonographie bei Säuglingen, Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
	Ultraschalluntersuchungen der Hüftgelenke bei Säuglingen (VO00)

Ambulante Physiotherapie für Kinder	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	u.a. - Neurophysiologische Behandlung nach Vojta - Neurophysiologische Behandlung nach Bobath - Dreidimensionale manuelle Fußtherapie nach Zukunft-Huber - Psychomotorik
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)

Die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten sind im Gesamtkonzept einer kinderorthopädischen Abteilung immanent wichtig, um eine gute Vernetzung zwischen prästationärer Diagnostik, stationärer Therapie und kompletter Nachsorge zu gewährleisten. Insbesondere ist es wichtig, bei Patienten mit angeborenen Deformitäten oder chronischen Erkrankungen den OP-Zeitpunkt optimal zu planen und eine optimale konservative Nachbehandlung, z. B. durch Orthesentechnik und Physiotherapie, abzustimmen. Hierfür ist zum einen eine konsiliarische Sprechstunde auf Überweisung durch Fachkollegen (Orthopäden, Unfallchirurgen, Chirurgen, Kinderchirurgen) möglich sowie eine Ermächtigungssprechstunde des Chefarztes der Abteilung im Rahmen der Betreuung von Patienten mit Syndromen und komplexen Mehrfachbehinderungen auch auf Überweisung von Kinderärzten. Daneben besteht eine wachsende Klumpfußsprechstunde mit dem Angebot der Therapie nach Ponseti mit regelmäßiger Gipsredressionsbehandlung.

Orthopädische und orthopädisch-traumatologische Notfälle werden selbstverständlich rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen, ambulant versorgt.

Im Rahmen der Ermächtigung der Sonographiesprechstunde werden Säuglings-Sonografiebefunde differenziert und die sich daraus ableitenden Behandlungsmethoden festgelegt, wobei nicht nur die Diagnostik betrieben wird, sondern bei pathologischen Befunden sofort in enger Zusammenarbeit mit den einweisenden niedergelassenen Orthopäden und Kinderärzten, aber auch in enger Kooperation mit Orthopädietechnikern, eine orthetische sowie physio-therapeutische Behandlung eingeleitet wird. Die hohe Qualifikation der Physiotherapeuten im Marienstift gewährleistet deshalb auch eine ambulante Therapie auf neurophysiologischer Basis nach Vojta, Bobath, PNF oder psychomotorische Gruppentherapie bei wahrnehmungsgestörten und verhaltensauffälligen Kindern.

Daneben wird auch eine spezielle dreidimensionale manuelle Fußtherapie nach Zukunft-Huber für Säuglinge angeboten sowie für Kinder und Jugendliche eine gezielte Skoliosebehandlung nach Katharina Schroth.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Kinderorthopädie

Der Anteil ambulanter Operationen nimmt in einem spezialisierten Zentrum für Kinderorthopädie einen relativ kleinen Raum ein, da viele Patienten zur Vermeidung von schweren Schäden oder schon aufgrund bestehender schwerer Veränderungen einer komplexen Therapie bedürfen, die vielfach auch zur Vermeidung schwerer psychomentaler Belastungen nur unter stationären Bedingungen erbracht werden können. Sehr wohl sind

jedoch regelmäßig Metallentfernungen, subkutane Sehnenveränderungen, z. B. bei Klumpfußtherapie nach Ponseti und komplexe Gipstherapien bei Klumpfüßen, Spitzfüßen und Hüftluxationen ambulant möglich und sind zukünftig angedacht; Voraussetzung ist immer, dass alle Kriterien für eine ambulante OP gegeben sind

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Kinderorthopädie

Der leitende Arzt der Abteilung ist zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen, da die Klinik alle notwendigen ambulanten und stationären Maßnahmen zur optimalen Therapie von Verletzungen und Verletzungsfolgen am Bewegungsapparat nach Schul- und Wegeunfällen anbietet. Bei offenen Gelenkverletzungen, offenen Brüchen und insbesondere Schädel-Hirn-Verletzungen muss jedoch eine Verlegung an ein Schwerpunktzentrum, z. B. die Helios-Klinik Erfurt, erfolgen.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Kinderorthopädie

Die Kinderorthopädie stellt neben der Universität Jena mit der Klinik für Orthopädie Eisenberg die einzige Abteilung für Kinderorthopädie in Thüringen dar, in der die volle Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzweiterbildung "Kinderorthopädie" durch den leitenden Arzt besteht. Die Zusatzqualifikation Kinderorthopädie hat auch die Stellvertreterin des Chefarztes erlangt.

Der leitende Arzt gehört zusammen mit zwei Kollegen aus Suhl und Eisenberg zum Prüfungsteam "Kinderorthopädie" für ganz Thüringen.

Daneben wird das ärztliche Team durch einen Unfallchirurgen ergänzt.

Der leitende Arzt verfügt weiterhin über die Zusatzqualifikation für Chirotherapie, physikalische Therapie, Sportmedizin und Bobath-Therapie und ist leitender Kursarzt des Bobath-Kurszentrums im Marienstift Arnstadt.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0	Die Anzahl der Stationsärzte schwankt, da innerhalb der Klinik für Orthopädie des Marienstiftes Arnstadt ein Rotationsprinzip aller Assistenz- und Stationsärzte besteht. Daher kann es zu Doppelnennungen innerhalb der Orthopädischen Klinik kommen.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie (AQ61)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Kinder-Orthopädie (ZF19)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**

Regelmäßige Referententätigkeit auf nationalen und internationalen Kongressen im In- und Ausland zu Fragen der Bewegungsanalyse, Bobaththerapie und Kinder-/Neuroorthopädie.

B-2.11.2 Pflegepersonal der Kinderorthopädie

Das Pflegeteam der kinderorthopädischen Station besteht zu einem Großteil aus ausgebildeter Gesundheits- & Kinderkrankenpflegerinnen. Diese sind speziell auf die Bedürfnisse unserer kleinen und häufig gehandicapten Patienten geschult. Die Zusammenarbeit zwischen Pflegedienst und den zur Betreuung der Kinder aufgenommenen Eltern, ist wichtiger Garant für den Erfolg der oft langwierigen und sich wiederholenden Aufenthalte unserer kleinen Patienten an unserem Haus. Auf der Kinderstation wird eine ganzheitliche Pflege auf christlich-ethischer Grundlage angestrebt. Jeder Pflegekräfte der Kinderstation ist eine Patientengruppe zugeordnet. Die Pflegefachkräfte stellen in Eigenverantwortung den Pflegebedarf für die ihnen zugeordnete Patientengruppe fest, planen und organisieren die benötigte Pflege, sowie dokumentieren deren Durchführung. Das Vertrauensverhältnis zwischen Pflegekraft, Patienten und Betreuungsperson kann wachsen, aber auch die pflegerischen Mitarbeiter erfahren ihre volle Verantwortlichkeit und Berufszufriedenheit.

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4	ab 200 Stunden Basis

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kinderorthopädie

Ergänzend zu den vorherigen Einleitungen sollte nochmals betont werden, dass die Behandlung von Kindern immer auf einem multidisziplinären Team beruht, welches aus geschulten Kinderkrankenschwestern, Erziehern, ggf. Heilerziehungspflegerinnen sowie Heilpädagogen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, medizinischen Bademeistern, Masseuren und Orthopädietechnikern bestehen sollte. Daneben ist die Arbeit der Sozialarbeiter unabdingbar, um die vielen notwendigen Anträge, z. B. für Anschlussheilbehandlungen und andere Rehabilitationsmaßnahmen, zeitnah umsetzen zu können. Im Bedarfsfall erfolgt die logopädische Betreuung über das Förderzentrum oder externe Kräfte, ebenfalls die regelmäßige und intensive ergotherapeutische Behandlung unserer Patienten. Hierbei darf jedoch nicht vergessen werden, dass es sich um eine kinderorthopädische Abteilung handelt. Spezielle kindermedizinische Probleme werden in Kooperation mit den sozialpädiatrischen Zentren in Thüringen oder in Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen abgeklärt.

Darüber hinaus gibt es eine enge Kooperation mit spezialisierten Rehabilitationskliniken, wie z. B. Bavaria-Klinik Zscheckwitz in Kreischa, Hohenstücken in Brandenburg, KMG-Rehaklinik in Sülzhayn oder auch der Rehabilitationsklinik Schömberg im Schwarzwald und den neurologischen Rehabilitationszentren in Düsseldorf-Meerbusch, Holthausen und Friedehorst in Bremen.

	Anzahl	Kommentar
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	8,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	4,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	5,4	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)	1,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.

B-3 Tagesklinik Orthopädie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Orthopädie

In der Tagesklinik werden Patienten mit folgenden Erkrankungsschwerpunkten teilstationär behandelt:

- Wirbelsäulenschmerzsyndrom aller Art
- spezielle degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- funktionelle Erkrankungen wie kranio-mandibuläre Dysfunktion
"Verkettungssyndrome" und chronifizierte Leiden, Migräne, zervikal bedingter Schwindel, Tinnitus

Fachabteilung: Tagesklinik Orthopädie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: PD Dr. med. Ulrich Irlenbusch

Ansprechpartner: Dr. med. Andreas Kindt

Hausanschrift: Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Telefon: 03628 720-350
Fax: 03628 720-351

URL: www.ms-arn.de
E-Mail: kindt@ms-arn.de

Die Tagesklinik steht den Patienten von Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 16.00 Uhr zur Behandlung offen.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Orthopädie

Seit dem 03. 11. 2003 ist die Tagesklinik der Orthopädischen Klinik des Marienstifts mit 10 Behandlungsplätzen in Betrieb. Die teilstationäre Betreuung von Patienten mit akuten oder akut exazerbierten chronischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates wird durch speziell qualifizierte Ärzte, Physiotherapeuten und Schwestern sichergestellt. Die Therapie erfolgt Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

Wirbelsäulenschmerzsyndrome aller Art, d. h.

- strukturelle Erkrankungen, wie Bandscheibenvorfälle, Spinalkanalstenosen, Skoliosen, degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Wirbelsäulenerkrankungen im Rahmen von chronisch entzündlichen Erkrankungen (z. B. chronische Polyarthritis, Mb. Bechterew), Zustand nach Frakturen, Osteoporose u. a.

- funktionelle Wirbelsäulenstörungen, d. h. muskuläre Dysbalancen, muskuläre Insuffizienzen, "Fibromyalgie", somatische Dysfunktionen, myofasziale Triggerpunkt-Syndrome, muskuläre Verkettungssyndrome, Stereotypie-Dyskybernesen, viszeral bedingte Schmerzzustände (z. B. über reflektorische Verschaltungen der inneren Organe zu Wirbelsäule und Extremitäten).

Degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates

- Arthrosen an allen Gelenken ohne akute Indikation zum endoprothetischen Gelenkersatz oder bei Patienten, die nicht operiert werden können,
- Degenerative und entzündliche Erkrankungen der Muskeln, Sehnen und Bänder wie Achillodynie, Fersensporn, Impingement-Syndrome, Epicondylitis humeri ulnaris et radialis ("Tennis und Golferellenbogen") u. a.
- Erworbene Fußderformitäten, wie z. B. Senk- Spreiz-Fuß, Hallux valgus mit entsprechenden Schmerzsyndromen (Metatarsalgie etc) oder Morton-Neuralgie

Periphere Engpass-Syndrome, wie:

- Karpaltunnelyndrom,
- Tarsaltunnelsyndrom
- Scalenussyndrom
- Piriformissyndrom
- Oberes / unteres Iliopsoassyndrom
- Inguinalis-Syndrom u. a.

Postoperative Struktur- und Funktionsstörungen, z. B. nach

- Osteosynthesen
- Endoprothesen
- Schulteroperationen
- Wirbelsäulenoperationen
- Gelenkspiegelungen / Arthroskopien

Funktionelle / sportassoziierte Störungen (auch außerhalb der Wirbelsäule)

- Stereotypiestörungen
- muskuläre Dysbalancen
- muskuläre Insuffizienzen
- somatische Dysfunktionen
- myofasziale Triggerpunkt-Syndrome
- muskuläre Verkettungssyndrome
- Überlastungssyndrome

Andere Erkrankungen, wie z. B.

- cranio-mandibuläre Dysfunktion
- Tinnitus
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Intoxikationen (z. B. Schwermetalle)
- Sympathische Reflexdystrophien (M. Sudeck/CRPS I und II)

- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
In der prästationären Sprechstunde wird die Notwendigkeit der teilstationären Behandlung in der Tagesklinik abgeklärt und das Behandlungsprogramm mit dem Patienten abgestimmt.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Orthopädie

- **Kinästhetik (MP21)**
- **Therapieverfahren der Schmerztherapie (MP00)**
 - Schmerzkathetertechniken an der Wirbelsäule
 - Epidurale Injektionen
 - Nervenblockaden
 - Infusionstherapie
 - Triggerpunktbehandlung
 - Plexusinfiltrationen
 - Botulinumtoxinbehandlung
 - Akupunktur
 - Lasertherapie
 - Meridiantherapie
 - Biofeedback-Therapie
- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
Unter anderem werden Naturheilverfahren in die Therapie einbezogen:
 - Ordnungstherapie
 - Säure-Basenhaushalt
 - Akupunktur
 - Schröpfen
 - Physiotherapie
 - Kneipp-Therapie
 - Sauerstofftherapie
 - Blutegeltherapie
- **Akupunktur (MP02)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
 - Qi Gong
 - Nei Gong
- **Neurophysiologische Behandlung nach Vojta (MP00)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

- **Entspannungstherapie (MP00)**

Spezielle Entspannungstherapien sind Bestandteil des Behandlungskonzeptes.
Beispiele für praktizierte Entspannungsverfahren in unserer Tagesklinik sind:

- Tiefensuggestion
- Progressive Muskelrelaxion (Jacobsen)
- Konzentrierte Entspannung
- Qu Gong
- Nei Gong

- **Prävention (MP00)**

Im Präventionszentrum besteht die Möglichkeit, den Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen:

- Präventive Rückenschule
- Rehabilitative Rückenschule
- Sekundär- und Tertiär-Prävention
- Wirbelsäulengymnastik
- Wassergymnastik
- Walking / Nordic Walking
- Ernährung und Bewegung

Das Behandlungskonzept gliedert sich strukturell im Wesentlichen in folgende Schwerpunkte:

1. Ärztliche orthopädische Diagnostik und Schmerztherapie
2. Physiotherapeutische Diagnostik und Komplexbehandlung
3. Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention

Ärztliche orthopädische Schmerztherapie

Für die orthopädisch-schmerztherapeutische Behandlung sind speziell qualifizierte Ärzte verantwortlich.

Zur stationären Aufnahme erfolgt zunächst die klassisch orthopädische aber auch die "ganzheitlich" ausgerichtete Anamnese und Diagnostik inkl. manualmedizinischen Befunds, speziellen Laborparametern und radiologischen Untersuchungen (Röntgen, CT, MRT etc.) Zur Therapie gehören spezielle Infiltrationsbehandlungen (Spritzen) inkl. intraartikulärer Techniken, Wirbelsäuleninfiltrationen (inkl. epiduraler Injektionen) aber auch Infiltrationen an spezielle "Knotenpunkte" des autonomen Nervensystems.

Weiterhin werden ärztliche manuelle bzw. chirotherapeutische und weiterführend osteopathische Behandlungen inkl. myofaszialer Triggerpunktbehandlungen verschiedener Art durchgeführt. Zusätzlich gehören, neben speziellen Infusionsbehandlungen auch die naturheilkundlichen Therapieverfahren, wie Akupunktur/Elektroakupunktur, Lasertherapie und die Schröpftherapie (blutig und unblutig) zum Behandlungsspektrum.

Sämtliche Therapiemaßnahmen sind fachärztlich abgesichert und über umfangreiche Zusatzqualifikationen zertifiziert.

Physiotherapeutische Diagnostik und Komplexbehandlung

Am Aufnahmetag erfolgt die physiotherapeutische Befunderhebung und sofort nach entsprechender ärztlicher Rücksprache Festlegung des Therapieplanes der Beginn der Behandlung.

Neben dem kompletten Spektrum der klassischen Physiotherapie sind gerade die speziellen Therapieverfahren durch zusätzlich qualifizierte Fachkräfte ein wesentlicher Pfeiler unserer erfolgreichen Therapiestrategie

Dazu gehören alle entstauenden Verfahren, wie manuelle Lymphdrainage (auch mit Kompressionsbandagierung), Oberfläche- Elektromyographie - gestützte Analyse und Biofeedback-Training für funktionelle Störungen, Ganganalyse, spezielle Entspannungsverfahren (auch aus der traditionell chinesischen / asiatischen Medizin), osteopathische Therapieverfahren oder auch Verfahren zur Therapie über somatotopie Bezirke (z. B. Fußreflexzonen-therapie).

Primär- und Sekundärprävention

Zur aktiven Behandlung steht schon seit 2001 das an die Klinik angegliederte Präventionszentrum zur Verfügung. Hier werden besonders die trainingstherapeutischen Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören die Krankengymnastik am Gerät, das Propriozeptions- und Balancetraining auf instabilen Flächen wie Posturomed, AIREX-Matten oder auch das Trampolin-Training. Zusätzlich stehen allgemein aktivierende Therapiegeräte, wie Ergometer, Oberkörperergometer und Crosswalker zur Verfügung. Außerdem verfügt dieses Zentrum über ein so genanntes GTS (Gravity-Trainingssystem). An diesem Gerät können unter Nutzung der eigenen Schwerkraft nahezu alle Muskelgruppen trainiert werden. Es kann sowohl zum Muskelaufbau, d. h. Kräftigung, aber auch zur Erwärmung oder generell zur Gewichtsreduktion genutzt werden. Auch eine Ernährungsberatung mit begleitenden Kochkursen wird angeboten.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Orthopädie

siehe dazu Punkt A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Tagesklinik Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 262

Die Tagesklinik der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt mit 10 Behandlungsplätzen stellt die teilstationäre Behandlung von Patienten mit akut exacerbieren chronischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sicher

Alle hier angegebenen Fälle wurden in teilstationärer Behandlung betreut.

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Tagesklinik Orthopädie

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Tagesklinik Orthopädie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	424	Rückenschmerzen
2	R52	197	Schmerz
3	M99	150	Biomechanische Funktionsstörung
4	M53	131	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
5	M75	121	Schulterverletzung
6	M47	104	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
7	I10	93	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	E66	91	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
9	M51	89	Sonstiger Bandscheibenschaden
10	M42	66	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
11	M17	57	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
12	M48	45	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
13	M25	42	Sonstige Gelenkkrankheit
14	Z92	39	Medizinische Behandlung in der eigenen Vorgeschichte
15	M19	34	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
16	Z96	34	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen
17	H91	33	Sonstiger Hörverlust
18	F62	31	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
19	M16	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
20	R27	21	Sonstige Koordinationsstörung
21	I83	20	Krampfadern der Beine
22	M81	19	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
23	M20	17	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
24	T84	15	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
25	M24	14	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

26	M41	14	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
27	E11	13	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
28	F17	13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak
29	I49	13	Sonstige Herzrhythmusstörung
30	E14	12	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Orthopädie

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Tagesklinik Orthopädie

Trifft für den Bereich Tagesklinik nicht zu.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Tagesklinik Orthopädie

Ambulante Physiotherapie	
Ambulanzart	Ambulanz Physiotherapie (AM00)
Kommentar	Spezielle Leistungsangebote der Ambulanz Physiotherapie für die poststationäre Behandlung der Patienten der Tagesklinik: - alle klassischen Verfahren der Physiotherapie - osteopathische Verfahren, Manuelle Therapie - Biofeedback - OEMG-gestützt

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Tagesklinik Orthopädie

Ambulante Operationen gehören nicht zum Leistungsspektrum der Tagesklinik.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Tagesklinik Orthopädie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Tagesklinik Orthopädie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0	Die Anzahl der Ärzte schwankt, da innerhalb der Klinik für Orthopädie des Marienstiftes Arnstadt ein Rotationsprinzip aller Assistenz- und Stationsärzte besteht. Daher kann es zu Doppelnennungen kommen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Orthopädie (AQ61)
- Unfallchirurgie (AQ62)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Akupunktur (ZF02)
- Appliedkinesiologie (ZF00)
- myofasziale Triggerpunktbehandlung (ZF00)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-3.11.2 Pflegepersonal der Tagesklinik Orthopädie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre	Es kann zu Doppelnennungen kommen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Tagesklinik Orthopädie

	Anzahl	Kommentar
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	3,0	2 Physiotherapeuten stehen der Abteilung täglich während der gesamten Öffnungszeiten der Tagesklinik zur Verfügung, für weitere Therapien werden die Räume unserer Physiotherapie genutzt.
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	3,0	Es kann zu Doppelnennungen kommen.

B-4 Anästhesie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie

Fachabteilung: Anästhesie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Andrea Scholz

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Meyer

Hausanschrift: Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Telefon: 03628 720-151
Fax: 03628 720-153

URL: www.ms-arn.de
E-Mail: scholz@ms-arn.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Wir verweisen auf die Darstellung B-4.5.

- **Schmerztherapie (VN23)**
 - postoperativ (PCA, periphere Nervenblockade)
 - chronische Schmerzpatienten werden gemeinsam mit den Orthopäden versorgt

Schmerzen nach einer Operation müssen konsequent behandelt und auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Schmerzen verschlechtern das Allgemeinbefinden der Patienten, verhindern eine wirkungsvolle und frühzeitige Mobilisation und gefährden dadurch den Genesungsprozess. Weiterhin können sie in eine chronische Schmerzerkrankung übergehen. Für Patienten, die sich Operationen unterziehen müssen oder die an Erkrankungen leiden, welche mit erheblichen Schmerzen einhergehen, bieten wir die Betreuung durch unseren Schmerzdienst an, welcher tagsüber aus speziell ausgebildeten Pflegekräften und speziell in der Schmerztherapie erfahrenen Fachärzten für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie besteht. Im Bereitschaftsdienst erfolgt die Versorgung durch die diensthabenden Orthopäden und Anästhesisten.

Eine wichtige Rolle nehmen dabei die Pain-Nurses, "Schmerzschwestern", ein. Ihre Arbeit hat einen hohen Stellenwert bei der Behandlung von Patienten sowohl mit akuten Schmerzen nach operativen Eingriffen als auch Patienten mit chronischen Schmerzen. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter des Pflgeteams unseres Hauses begleiten unsere Patienten durch täglich mehrfach durchgeführte "Schmerz-Visiten" und sind somit in der Lage schnell auf ihre individuellen Bedürfnisse zu reagieren.

Schmerzarmut stellt für uns ein wichtiges Behandlungsziel dar. Ein sehr effektives Verfahren zur Schmerzlinderung ist die Gabe von schmerzlösenden Medikamenten (u.a. Lokalanästhetika) über einen peripher platzierten Katheter. Die Schmerzmedikamente werden, gemäß den interdisziplinär erarbeiteten standardisierten Schmerzbehandlungskonzepten, kontinuierlich über eine Medikamentenpumpe oder mehrmals am Tag als Einzelinjektion gegeben. Eine zweite sehr wirkungsvolle Methode besteht in der intravenösen Gabe von Schmerzmedikamenten (u.a. Opiate). Bei stärkeren Schmerzen kann sich der Patient auf Knopfdruck eine voreingestellte Dosis zusätzlich selbst verabreichen und damit seine Schmerzsituation beeinflussen.

Routinemäßig kontrolliert der Pain-Service den Erfolg der Therapie zwei- bis dreimal täglich und passt die Dosis dem individuellen Bedarf an. Die kontinuierliche Überprüfung des Behandlungsergebnisses anhand von Patientenfragebögen, die regelmäßig ausgewertet und rückgemeldet werden, versetzt uns in die Lage, unsere Therapie zur Zufriedenheit unserer Patienten stetig zu verbessern.

Unabhängig von operativen Eingriffen unterstützen die Mitarbeiter des Pain-Services die anderen Fachabteilungen bei der Behandlung von Schmerzzuständen, sei es durch gemeinschaftliche Visiten oder bei der interdisziplinären Erarbeitung von standardisierten Schmerzbehandlungskonzepten sowie bei zahlreichen Schulungen.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie

- **Anästhesiesprechstunde (MP00)**
Durchführung einer Anästhesiesprechstunde zur Risikominimierung, gemeinsames Festlegen der Anästhesiemethoden, Auswertung von Befunden (EKG, Labor, u.a.), Vorbereitung zur Eigenblutspende
- **Anästhesiologie (MP00)**
Die Anästhesiologie umfasst die Vorbereitung der Patienten auf die Narkose, die Durchführung der Narkose, die Nachsorge für Patienten incl. Schmerztherapie
- **Eigenblutspende (MP00)**
Durchführung einer Eigenblutspende bei geeigneten Operationen zur Senkung des Fremdblutbedarfs
Zusätzliche intraoperative und postoperative Wundblutauflbereitung möglich
- **Therapieverfahren der Schmerztherapie (MP00)**
- **Wachstation-Aufwacheinheit (MP00)**
Im Wachzimmer wird die zeitlich differenzierte postoperative Überwachung der Patienten nach allen orthopädischen, kinderorthopädischen und traumatologischen Eingriffen durchgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie

Wir verweisen auf die Darstellung A -10

B-4.5 Fallzahlen der Anästhesie

Die Anästhesie verweist auf folgende Leistungen im Berichtsjahr:

- 180 durchgeführte Eigenblutspenden
- ca. 2320 Allgemeinanästhesien (Intubationsnarkose, Larynxmaske) bei OP´s von Erwachsenen und Kindern der oberen und unteren Extremitäten in Kombination mit peripheren Nervenblockaden zur postoperativen Schmerztherapie
- periphere Nervenblockaden als Single-shot-Injektion (Einmalgabe) oder als Kathetertechnik (kontinuierliche Gabe)
- ca. 610 Regionalanästhesien für Operationen der unteren Extremitäten (Spinalanästhesie) in Kombination mit peripheren Nervenblockaden zur postoperativen Schmerztherapie als Single-shot-Injektion (Einmalgabe) und als Kathetertechnik
- ca. 110 Operationen der oberen Extremitäten in Regionalanästhesie (Plexusanästhesie)
- ca. 1010 periphere Nervenblockaden in Kathetertechnik zur Schmerztherapie bei operativer und konservativer Therapie
- alle Kinderoperationen in Allgemeinanästhesien mit zusätzlicher peripherer oder zentraler (Kaudalanästhesie) Nervenblockade
- postoperative Schmerztherapie mittels peripherer Nervenblockade (Kathetertechnik ca. 1000 oder PCA ca. 800)

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Anästhesie

Trifft für den Bereich Anästhesie nicht zu.

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Anästhesie

Trifft für den Bereich Anästhesie nicht zu.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Anästhesie

Trifft für den Bereich Anästhesie nicht zu.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Anästhesie

Trifft für den Bereich Anästhesie nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Anästhesie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0	Das Arbeitsspektrum der Abteilung Anästhesie wird neben diesen 4 Fachärzten durch 2 Honorarärzte (alle sind Fachärzte für Anästhesiologie), die unser Team unterstützen, abgedeckt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Fachkunde Rettungsdienst (ZF00)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin (ZF00)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
- **Fachkunde Leitender Notarzt (ZF00)**
- **Degum-Zertifikat Ultraschall (ZF00)**
- **Fachkunde Strahlenschutz (ZF00)**
Für Röntgen/ CT Notfall

B-4.11.2 Pflegepersonal der Anästhesie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre	Im Wachzimmer werden alle orthopädisch und kinderorthopädisch operierten Patienten postoperativ überwacht. Die postoperative Pflege erfolgt individuell geplant und durch interne Pflegestandards festgelegt.

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Anästhesie

	Anzahl	Kommentar
Anästhesieschwestern (SP00)	4,2	5 examinierte Pflegekräfte, davon 2 Mitarbeiter mit der Fachweiterbildung Anästhesie arbeiten in der OP-Abteilung. Es erfolgte bereits eine Nennung unter Pkt. A-14.3

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Marienstift Arnstadt nimmt nicht an Disease-Management-Programmen (DMP) teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Mit dem Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (TLLV), Abteilung Medizinaluntersuchungen, erfolgt eine fortlaufende Erfassung aller Erreger aus eingesandten Proben. Dieses Verfahren ist wichtig für den rationalen und gezielten Einsatz von Antibiotika im Klinikbetrieb, zur Kontrolle der perioperativen Antibiotikaprophylaxe und die Vermeidung unerwünschter Resistenzentwicklungen bestimmter Bakteriengruppen. Es erfolgt eine quartalsweise Auswertung einschließlich einer Bewertung des Erregerspektrums und der Resistenzlagen. Eine Beratung bei Problemfällen erfolgt zeitnah.

Alle an der Klinik implantierten Schulterprothesen (sowohl anatomische als auch inverse Endoprothesen) werden im Rahmen einer Multicenter-Studie erfasst und ausgewertet.

Unsere Klinik beteiligt sich an einer klinischen Multicenter-Studie zur Knieprothese „balanSys“ mit rotierender Plattform. Die Auswertung der Daten erfolgt durch einen namhaften Hersteller von Endoprothesen in Bettlach in der Schweiz. Die Studie mit einer Laufzeit von 10 Jahren erfasst u. a. Indikatoren wie Schmerz, Zufriedenheit, Beweglichkeit.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	250

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Für die Orthopädische Fachklinik sind diese Beschlüsse des G-BA nicht zutreffend.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	16,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	13,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	13,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Bereits im Jahr 1999 hat das Marienstift Arnstadt als Trägerorganisation der Orthopädischen Klinik mit der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems begonnen. Grundlagen dafür wurden durch die Erstellung eines Leitbildes, der Formulierung von Qualitätskriterien und der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt.

Für die Orthopädische Klinik begann ein systematischer Prozess der QM-Einführung im Jahre 2003. Angestrebt wurde eine Zertifizierung nach dem Verfahren der KTQ GmbH. Zielorientiert haben wir daraufhin unsere Arbeit gebündelt.

Im Sommer 2007 begannen wir mit dem Kernelement des KTQ-Prozesses der Selbstbewertung. 820 Fragen, aufgebaut im PDCA-Zyklus, wurden von Mitarbeitern im Rahmen von interdisziplinären, berufsgruppen- und hierarchieübergreifenden Arbeitsgruppen beantwortet.

Wir setzen uns stetig mit der Thematik der Qualitätserfassung und Qualitätsverbesserung auseinander und können somit den Ist-Zustand verschiedener Qualitätsparameter der Klinik und zugehöriger interner Schnittstellen beschreiben und bewerten.

Im Ergebnis des Selbstbewertungsprozesses wurden die Unterlagen zur Zertifikatserlangung eingereicht, im April 2008 wurde die Visitation erfolgreich durchgeführt und im Juni 2008 wurde uns feierlich das Zertifikat übergeben.

Im Jahr 2010 bereitete sich die Orthopädische Klinik auf die Rezertifizierung vor, diese wurde im April 2011 erfolgreich abgeschlossen.

Die Qualitätspolitik der Orthopädischen Klinik steht in direktem Zusammenhang mit den Qualitätszielen des Marienstifts Arnstadt. Sie ist mit dem Leitbild kompatibel und stimmt mit der Arbeitspraxis überein.

Unser Leitbild geht von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Arbeit des Marienstifts geht vom christlichen Menschenbild aus.
- Wir verpflichten uns zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- Wir orientieren uns an Bedürfnissen und verfolgen hohe Ziele in der Arbeit.
- Wir sind eine Dienstgemeinschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unsere ausführlichen Leitsätze können auf unserer Internetseite: www.ms-arn.de eingesehen werden.

Die Qualitätspolitik der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt umfasst folgende Aspekte:

- Der Mensch/Patient steht im Mittelpunkt.
- Die Würde der Patienten wird geachtet.
- Es gilt, die individuellen Bedürfnisse des Patienten im Rahmen der Möglichkeiten zu erfüllen.
- Angeboten wird eine ganzheitliche Versorgung und Betreuung.
- Es gilt, Eigenressourcen zu stärken, Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.
- Angehörige werden mit einbezogen, z. B. durch Aufnahme/Übernachtung von Eltern, ärztliche Gespräche mit Angehörigen, Seelsorge für Angehörige.
- Es besteht eine hohe Dienstleistungsqualität.
- Die Anwendung dem aktuellen Wissensstand entsprechender Behandlungsmethoden wird gewährleistet.
- Hohe Patientenzufriedenheit/Patientenorientierung durch z. B. Einführung eines Beschwerdemanagements und systematischer Patientenbefragungen.
- Orientierung an international anerkannten QM-Normen (z. B. DIN ISO)
- Orientierung an Qualitätskriterien für konfessionelle Krankenhäuser .
- Hohe bauliche Standards und neueste technische Voraussetzungen im Rahmen der Möglichkeiten.
- Erfüllung gesetzlicher Grundlagen.
- Regelmäßige Qualitätsberichtserstattung.

Mit der Formulierung der Qualitätspolitik wurden in den verschiedenen Bereichen der Klinik gleichzeitig die Qualitätsziele identifiziert.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsmanagementansätze sind immer mit einer Zielorientierung verbunden. Die Qualitätsziele der Orthopädischen Klinik orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

- Verbesserung der Zufriedenheit der Patienten und Interessenpartner,
- Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter,
- Weiterentwicklung der Qualität der Dienstleistungen,
- Integration der Arbeitssicherheit in das QM-System.

Die Qualität der Dienstleistungsprozesse soll für den Patienten sowie für andere relevante Kooperationspartner spezifiziert und damit erkennbar und transparent sein.

Die Orthopädische Klinik bietet eine hohe Qualität durch ihre moderne Infrastruktur. Eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung erreichen wir durch eine strukturierte und effiziente Qualitätsmanagement-Arbeit. Dazu gehören der gezielte Einsatz von Befragungen, die Durchführung von Audits und der Einsatz und Weiterentwicklung eines Dokumentenmanagementsystems.

Im Rahmen der nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser befindet sich die Orthopädische Klinik des Marienstifts Arnstadt in einer Wettbewerbssituation. Wir setzen dabei in erster Linie auf einen Qualitätswettbewerb. Durch die stetige Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements und die damit verbundene Steigerung der Behandlungsqualität verfolgen wir das strategische Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Orthopädischen Klinik zu stärken.

Die speziellen Qualitätsziele der Orthopädischen Klinik stellen sich wie folgt dar:

- Der weitere medizinische Ausbau der Orthopädischen Klinik mit dem Ziel, die Stellung der Klinik als regionales und überregionales Kompetenzzentrum für ein orthopädisches und unfallchirurgisches Leistungsangebot zu verbessern. Das umfasst u. a. die Etablierung neuer Operationsverfahren und den Einsatz modernster medizinischer Geräte. Als Beispiel ist die Einführung von minimalinvasiven Operationsmethoden und computergestützten Operationsverfahren (Operation mit Hilfe von Navigationssystemen) zu nennen.
- Das Marienstift Arnstadt hat sich zu einem Zentrum für Schulterchirurgie, Schulterarthroskopie und Schulterendoprothetik entwickelt. Die Kompetenz auf diesem Gebiet wird als ständiger Prozess weiterentwickelt und ausgebaut.
- Als Zentrum für Endoprothetik, speziell auf dem Gebiet der Hüft- und Knieendoprothetik gilt es, die Operationsverfahren, auch unter dem Aspekt des Einsatzes modernster technischer Geräte und Einrichtungen und einer kontinuierlichen fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter konstant weiterzuentwickeln.
- Spezielle Qualitätsziele sind in den Verträgen der Integrierten Versorgung formuliert und werden umgesetzt.
- Schwerpunkt der Verbesserung der Behandlungsqualität bildet die Patientenorientierung, die damit verbundene Vernetzungsprozesse und die Möglichkeit der Überprüfung der Zielerreichung.
- Die Kontrolle des Niveaus der Behandlungsqualität und die ständige Verbesserung der Behandlungsqualität stellt ein ebenso wichtiges Qualitätsziel dar.
- Das überregionale Zentrum für Kinderorthopädie ist in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit erworbenen oder angeborenen Fehlstellungen des Bewegungsapparates, komplexen Behinderungen bei Syndromen oder neurologisch bedingten Fehlsteuerungen der Muskulatur bei Schädel-Hirn-Verletzungen und angeborenen Schäden des Gehirns führend.
- Der Prozess einer Kind- und patientenzentrierten ganzheitlichen Betrachtungsweise der Probleme steht im Vordergrund, der Vernetzungsprozess von ambulant und stationär, konservativen und operativen Maßnahmen mit Zuhilfenahme modernster Technik ist optimal ausgebaut und wird auch gemeinsam mit externen Partnern weiterentwickelt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Organisation des Qualitätsmanagements ist in einem Organigramm dargestellt.

Der Vorstand des Marienstifts Arnstadt ist als oberste Leitung maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagementsystem innerhalb der gesamten Stiftung, ebenfalls in der Orthopädischen Klinik, auf- und ausgebaut wird.

Des Weiteren sind Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Gremien in einer QM-Geschäftsordnung festgeschrieben.

Das Qualitätsmanagement der Klinik wird in seiner Arbeit unterstützt durch die Hygienekommission, Arzneimittelkommission, Arbeitsschutzausschuss sowie zusätzlich beauftragte Personen z.B. den externen Datenschutzbeauftragten. Es besteht eine breite Information und Mitarbeit in allen Berufsgruppen, die Grundlage für hohe Transparenz und Akzeptanz bei den Mitarbeitern ist.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist im Organigramm des Gesamtunternehmens ausgewiesen. Er ist als Stabstelle dem Vorstand direkt angegliedert.

Das Qualitäts-Team der Klinik setzt sich aus dem Qualitätsmanagementbeauftragten und den Qualitätsverantwortlichen aus den Bereichen Medizin und Pflege ergänzt um die Kompetenz aus dem Bereich Verwaltung zusammen.

Die Schwerpunkte in der QM-Arbeit liegen in der Weiterentwicklung der Dokumentation, um den Informationsfluss zwischen den verschiedenen für die Behandlung wichtigen Berufsgruppen weiter zu verbessern sowie Rechtssicherheit zu erreichen.

Die Anpassung der Behandlungs- und Therapiestandards, die Klinikzertifizierung und die Anpassung des Klinikkonzeptes an die sich verändernden Rahmenbedingungen gehören zu den weiteren Aufgaben des Bereiches Qualitätsmanagement.

Mitarbeitergespräche und die Arbeit in Projekten werden genutzt, um die Mitarbeiter zum Thema Qualität weiter zu sensibilisieren und ihr Interesse und Verständnis für qualitätsrelevante Aufgaben zu fördern und zum Selbstverständnis werden zu lassen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements sind die Methoden und laufenden Verfahren gemeint, die eine Messung und Bewertung der Qualität ermöglichen. Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements kommen zum Einsatz:

Patientenfragebogen

Der Fragebogen wurde im Rahmen einer Projektarbeit an der Berufsakademie Gera komplett neu entwickelt und eingeführt. Zum Projekt gehört ebenfalls die Entwicklung der Auswertungsinstrumente. Aufgrund der Spezifika der kinderorthopädischen Abteilung kommt ein eigens auf die Kinderorthopädie ausgerichteter Fragebogen zur Anwendung. Die Auswertung der Ergebnisse der Patientenbefragung erfolgt halbjährlich durch die Klinikleitung.

Qualitätszirkel Patientenzufriedenheit

In Auswertung der Patientenbefragung arbeitet der Qualitätszirkel Patientenzufriedenheit.

Verfahrensanweisungen

Mit Verfahrensanweisungen werden klinische Prozesse dokumentiert, Qualitätsziele, Maßnahmen, Messinstrumente, Messgrößen und Messziffern definiert und die Auswertungskriterien der Messergebnisse bestimmt.

Interne Audits

Auf der Grundlage eines Auditplanes werden jährlich alle Bereiche der Klinik vom Qualitätsteam begangen. Beurteilt werden hierbei die Arbeitsabläufe und die Einhaltung verbindlicher Regelungen, die Bestandteil des Management- und Organisationshandbuches sind.

Internes QS-Verfahren

Qualitätsmessung erfolgt im Rahmen intern entwickelter QS-Bögen, z. B. im Rahmen der Operationen in der Endoprothetik.

OP-Management

Auf der Basis eines virtuellen OP-Planes, der sich an den Leistungskennziffern der Klinik orientiert, erfolgt eine Patienten- und Ressourcenplanung für den OP, die Bettenplanung und die präoperativen Sprechstunden einschließlich der Eigenblutspende. Das OP-Management besteht bereits seit vielen Jahren und wird den jeweiligen Bedingungen angepasst aktualisiert.

Fallbesprechungen

Die Fallbesprechungen werden täglich durchgeführt. Das Ärzteteam trifft sich täglich zur festgesetzten Zeit zur Fallbesprechung. Sehr hilfreich ist das eingesetzte PACS-System, das in kürzester Zeit alle notwendigen Röntgenaufnahmen bereitstellen kann.

Der Einsatz der EDV-Lösung PACS zur Fallbesprechung ermöglicht den zeitnahen Zugriff auf alle Röntgenaufnahmen des Patienten und die Teamauswertung ohne Zeitverzug.

Auswertung von Komplikationen – Fallanalyse

Die Auswertung von Komplikationen erfolgt einmal in Verbindung mit dem externen Qualitätsmanagement nach §137 SGBV als auch in Verbindung mit den Fallbesprechungen. Infektionsraten werden in einem internen Kontrollsystem in einer Infektionsstatistik erfasst.

Dokumentationsverfahren

Mit der Einführung eines edv-gestützten Dokumentenmanagementsystems werden standardisierte Dokumentationsverfahren genutzt und ein System zur Dokumentenlenkung etabliert.

Die Dokumente und Prozesse werden ständig weiterentwickelt, der Standardisierungsgrad wird angepasst. Eine Arbeitsgruppe aus Ärzten, Mitarbeitern des Schreibdienstes und der EDV-Beratung ist etabliert.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt sind im Berichtszeitraum folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt worden:

Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems und Durchführung der Zertifizierung nach dem Verfahren der KTQ GmbH

Die Kernelemente dieses Projektes waren:

- die Dokumentation von Verfahrensanweisungen der klinischen Prozesse,
- die Einführung eines edv-gestützten Dokumentenmanagementsystems,
- die Implementierung von Instrumenten zur qualitätsrelevanten Überprüfung der Arbeitsprozesse, Abläufe und der Dokumentation.

Pflegeleitbild, Pflegemodell, Pflegesystem

Im Bereich Pflege wurden das Pflegemodell und das Pflegesystem überarbeitet und weiterentwickelt. Eine Arbeitsgruppe ist mit der Implementierung von Expertenstandards beauftragt.

Pflegestandards

Entsprechend unseres Konzeptes zur Berücksichtigung von medizinischen Richtlinien und Leitlinien, evidence-based medicine werden Expertenstandards implementiert.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wird der Pflegestandard in Anlehnung an den Expertenstandard Pflege überarbeitet, aktualisiert und implementiert.

Mit der Implementierung des Expertenstandard Dekubitusprophylaxe wurde auch die Bereitstellung von Lagerungshilfen vertraglich geregelt.

Beschwerdemanagement

Entsprechend dem Leitbild und der Qualitätspolitik der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt steht der (kranke) Mensch im Mittelpunkt. Somit müssen alle Dienstleistungen um den Patienten herum so organisiert werden, dass ein möglichst hoher Grad der Zufriedenheit des Patienten erreicht werden kann. Deshalb soll die Zufriedenheit des Patienten im Patientenfragebogen erfasst werden, aber es soll für die Patienten auch die Möglichkeit bestehen, Anregungen und Kritik zu geben.

Einführung von Behandlungspfaden

Begleitet von einer Diplomarbeit wurden ab dem Jahr 2007 medizinische Behandlungspfade im Fachbereich Orthopädie eingeführt. Ziel ist es, für die zehn häufigsten Krankheitsbilder der Klinik, Behandlungspfade zu etablieren. Pfadkostenrechnungen und Pfadcontrolling sind zukünftige Projekte, die sich aus dem Fortschritt dieses Projektes ableiten. In einer Diplomarbeit im Jahr 2010 erfolgt die Revision des Behandlungspfades für Hüftendoprothetik und damit verbunden für weitere Behandlungspfade. Behandlungspfade werden als Kernprozess über fachspezifische Projekt- und Arbeitsgruppen optimiert.

Organisationsverbesserung

Zur besseren Ausnutzung der Ressourcen wurde eine Kurzliegestation eingerichtet, auf der Patienten mit bestimmten Indikationen betreut werden. Die immer bessere Verzahnung der Aktivitäten und Anforderungen ist ein laufender Prozess.

Standardisierter OP-Bericht

Zur Verkürzung der Bearbeitung, schnelleren Verfügbarkeit und Vereinheitlichung werden bei bestimmten Operationsverfahren standardisierte OP-Berichte erstellt in die nur die individuellen Besonderheiten der Operation ergänzt werden. Das System wird erweitert zur elektronischen Patientenakte. Die Arbeitsgruppe „Dokumentation im Orbis“ erarbeitet die Abläufe.

Standardisierte Dokumente

Neben der Entwicklung von standardisierten OP-Berichten wurden für folgende Bereiche elektronische Entlassbriefe und Dokumente entwickelt:

- Allgemeinorthopädie,
- Ambulanz,
- ambulantes Operieren nach §115b SGB V
- Kinderorthopädie
- Tagesklinik

Organisation ambulantes Operieren

Die Projektgruppe „Ambulantes Operieren“ hat standardisierte Arbeitsprozesse und Abläufe für den Bereich des ambulanten Operierens entwickelt und umgesetzt. Zur Projektgruppe gehören Mitarbeiter des anästhesistischen und orthopädischen Ärzteteams, Pflegekräfte, Verwaltungsmitarbeiter und das OP-Team. Für Voruntersuchungen und Operationen wurden zwei Teams aus Medizinern und OP-Personal gebildet.

Ausbau des Konzeptes Schmerztherapie

Das Konzept der Schmerztherapie wurde aktualisiert. Die postoperative Schmerzbekämpfung beginnt bereits mit der Auswahl des Narkoseverfahrens, indem verstärkt Regionalanästhesien sowie Schmerzkatheter eingesetzt werden. Neben der können die Patienten frühzeitig nach der Operation mobilisiert werden. Neben der Verbesserung des Komforts für die Patienten unterstützt die regionale Analgesie so die Sicherung des Operationsergebnisses und trägt gleichzeitig zur Reduzierung der Verweildauer im Krankenhaus auf ein Minimum bei.

Parkplatzsituation

Durch weitere bauliche Maßnahmen konnten neue Parkplätze geschaffen werden, die gesamte Parkplatzsituation wurde geordnet. Neben der Verfügbarkeit von Parkplätzen für Patienten und Besucher ist auch die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen gewährleistet.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Orthopädischen Klinik des Marienstifts Arnstadt erfolgt die Bewertung der Qualität und des Qualitätsmanagements kontinuierlich in Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie durch den Einsatz von Qualitätsmanagement-Instrumenten.

Hierbei erfolgt eine Bewertung der Prozessqualität, Strukturqualität und Ergebnisqualität.

Zu den wesentlichen Instrumenten gehören:

Patientenbefragung

Die Auswertung der Patientenfragebögen liegt in der Verantwortung der Pflegedienstleitung.

Die Entwicklung und Implementierung von Patientenbefragungen in der Kinderorthopädie und die Patienten der Tagesklinik ist abgeschlossen. Die elektronischen Auswertungsinstrumente sind installiert. Die Besprechung der Ergebnisse der Patientenbefragung erfolgt halbjährlich in der Klinikleitung.

Mitarbeiterbefragung

Im Jahr 2010 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, weitere Mitarbeiterbefragungen erfolgen im 2-Jahresrhythmus.

Interne Audits

Auf der Grundlage eines Auditplanes werden jährlich alle Bereiche der Klinik vom Qualitätsteam begangen. Beurteilt werden hierbei die Arbeitsabläufe und die Einhaltung verbindlicher Regelungen, die Bestandteil des Management- und Organisationshandbuches sind.

Internes QS-Verfahren

Qualitätsmessung erfolgt im Rahmen intern entwickelter QS-Bögen, z. B. im Rahmen der Operationen in der Endoprothetik.

Qualitätskontrolle Eigenblutspende

Im Rahmen der Durchführung von Eigenblutspenden werden Qualitätskontrollen in Form von visuellen Kontrollen, Laborkontrollen und Überprüfungen auf Sterilität vorgenommen.

Benchmarking

Am 23.09.2006 wurde ORTHONETZ gegründet. Die acht diakonischen, orthopädischen Kliniken haben sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, ihre Kompetenz, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu bündeln. ORTHONETZ ist ein bundesweiter, freiwilliger Zusammenschluss orthopädischer Kliniken in der Diakonie.

Im Klinikverbund ORTHONETZ werden Benchmarkingprojekte etabliert. Hierbei geht es nicht nur um Erfahrungsaustausch und Kennzahlenvergleiche. Arbeitsgruppen im Controlling, in der Pflege und im Ärztlichen Dienst haben die Arbeit aufgenommen. Gemeinsame ärztliche Weiterbildungsveranstaltungen werden durchgeführt.

Risikomanagement

Ein strukturiertes Risikomanagement befindet sich in der Einführungsphase. Das Risikomanagementhandbuch liegt vor und damit die Aufbau- und Ablauforganisation. Aspekte der Risikobewältigung werden z.B. im Bereich Controlling, Finanzbuchhaltung und Unterschriftenregelung umgesetzt.

Ein C.I.R.S ist noch nicht vollständig implementiert, das erfolgt in der 2. Phase des Projektes.

Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen

Die Bewertung erfolgt durch externe Kontrollen und Überprüfung der gesetzlichen Vorschriften. Das betrifft u. a. die Bereiche Röntgen, Labor und medizintechnische Geräte.

Am Beispiel Hygiene verweisen wir auf die Qualitätsbewertung der in der Hygieneordnung definierten Kriterien, mittels interner Begehungen durch den hygieneverantwortlichen Mitarbeiter und den hygieneverantwortlichen Arzt. Eine externe Bewertung erfolgt hier durch regelmäßige Begehungen und Überprüfungen durch das Gesundheitsamt und das Thüringer Ministerium für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz.

Weitere externe Qualitätssicherung

- Teilnahme an der Qualitätssicherung der Landesärztekammer Thüringen, bundesweite Auswertung für endoprothetische Operationen an Knie und Hüfte gem. § 137 SGB V
- Teilnahme an der Qualitätssicherung der Landesärztekammer Thüringen, bundesweite Auswertung für Dekubituspatienten